

Berichte; Pläne;

Beschlüsse

1977

1977

- **Werte Abgeordnete und Gäste!**
- **Beschluß**
der Volksvertretung Burgscheidungen zur Weiterentwicklung der sozial. Gemeinschaftsarbeit im Gemeindeverband Laucha
- **Rechenschaftsbericht**
Anläßlich der Jahreswahlversammlung am 16. 02. 1977
- **Arbeitsprogramm**
der DFD-Gruppe Burgscheidungen/Tröbsdorf beschlossen anläßlich der Jahreswahlversammlung am 16. 02. 1977
- **Bericht**
der Zentralen BGL vor der Delegierten-Konferenz des FDGB am 19. 02.1977
- **Bericht**
zu Punkt 1 der Tagesordnung der Sitzung der Volksvertretung am 24. 03. 1977 - Arbeit Gemeindeverband
- **Maßnahmeplan**
zur Vorbereitung und Durchführung des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution in der Gemeinde Burgscheidungen
- **Protokoll**
über die Beratung zur Ausarbeitung eines Maßnahmeplanes zur Vorbereitung und Durchführung des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution

- Bericht

über die Durchsetzung der Staatlichen Jugendpolitik/ Rat der Gemeinde Burgscheidungen

- Begründung

über die Durchführung des Haushaltsplanes, über die Verwendung von Mehreinnahmen und Einsparung sowie Minderausgaben im Jahre 1977

- Bericht

über den Erfüllungsstand der Werterhaltungsmaßnahmen im Bereich des Gemeindeverbandes der Gemeinde Burgscheidungen

- Werte Abgeordnete und Gäste!

- Festrede

anlässlich 60. Jahrestag des Roten Oktober am 07. 11. 1977

- Liebe Freunde und Genossen!

- Werte Abgeordnete und Gäste!

Werte Abgeordnete und Gäste !

Aus der positiven Bilanz 1976 zeigt sich, welche Leistungen die Werktätigen, die Betriebe, die Genossenschaft, vollbracht haben. Daraus schlußfolgern wir, daß diese große Initiative auch 1977 fortgesetzt wird. Die planmäßige Erfüllung der Aufgaben, die wir uns für 1977 gestellt haben, führen wir zu Ehren des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution wieder unter der Losung des vergangenen Jahres durch. Die Entwicklung der Arbeits-u. Lebensbedingungen für die Werktätigen wird dabei wieder besonders beachtet.

Im Rahmen des Gemeindeverbandes kommt es auf ein echtes Zusammenwirken an, um gleichzeitig das Arbeitsprogramm und den Haushaltsplan des Gemeindeverbandes zu erfüllen. Allen Abgeordneten liegt das Jahres-Programm und der Haushaltsplan des Gemeindeverbandes vor. Im Arbeitsprogramm und in unserem VWPl. kommt es uns darauf an

- die Erhaltung der Wohnraums substanz
- die Modernisierung u. Werterhaltung sowie den Um- u. Ausbau zu sichern
- die zentralisierten Werterhaltungsmittel voll auszunutzen und dabei die eigene Baureparaturbrigade einzusetzen und darüber hinaus die vom Kreisbauamt bilanzierten Reparaturkapazitäten richtig einzusetzen
- daß alle Mitgliedsgemeinden des GV den Titel "Bereich verb. bildl. Ordnung u. Sicherheit" erreichen bzw. verteidigen oder den Kampf um den Titel aufnehmen.

Der Haushaltsplan des GV 1977 sieht in den Einnahmen und Ausgaben 255,7 TM vor. Alle Mitgliedsgemeinden haben 60% der Wert-erhaltungsmittel in den GV eingebracht. Mit den Mitteln des GV werden für Burscheidungen 8,0 TM von der PGH "Drei Schilde" eingesetzt, von d. Fa. Räder 3,2 TM, von VEB Sanitärtechnik 25,0 TM, insgesamt 44,2 TM. Zusätzlich hat der Rat der Gemeinde noch

die Möglichkeit aus bilanzierten Reparaturkapazitäten beim Kreisbaubetrieb Bad Bibra 25,0 TM und der Fa. Röder 1,8 TM zu nutzen. Die Leistungen vom GV sind insbesondere vorgesehen für Renovierungsarbeiten an den Kindereinrichtungen, für Bau von Heizungsanlagen Gesamtgebäude -Kindergarten, staatl. Verwaltung - und Bau von Klärgruben.

Im Haushaltsplan des Rates der Gemeinde sind insgesamt vorgesehen bei den Einnahmen und Ausgaben 384,9 TM. Die eigenen Einnahmen steigern sich gegenüber dem Plan 1976 von 80,1 TM auf 101,8 TM. In den Aufgabenbereichen sind insgesamt 324,3 TM vorgesehen. Dabei ist berücksichtigt, daß nur 40% der Wertermhaltungsmittel im Haushaltsplan der Gemeinde sind. Für den kulturellen, Bildungs-, sportl., sozial. u. Jugendbereich sind 202,9 TM, das sind = 23,9 %, des Gesamthaushaltsvolumen.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Was sind die wichtigsten Aufgaben im Jahre 1977 ?

- volle Nutzung der Gemeinschaftsküchenkapazität zur allgemeinen besseren Versorgung unserer Bürger
- weitere Verbesserung im Handelsnetz
- Fortführung der Stabilisierung d. Wasserversorgung
- ständige Förderung des geistig-kulturellen u. sportl. Lebens durch echtes Zusammenwirken des Dorfklubs mit dem Zentralen Klubrates des GV und allen Betrieben im Territorium
- Auslastung der Sportanlagen
- Auslastung der Kindereinrichtungen
- weitere Verbesserung bei der gesundheitlichen Betreuung der Bürger, der Betreuung kinderr. Familien u. älterer Bürger
- ständige Förderung der sozial. Landwirtschaft bei der Durchsetzung der sozial. Intensivierung für ständige Erhöhung der Pflanzen-u. Tierproduktion

Im Bereich der allgem. Landwirtschaft werden 1977 nur Kleinstwerterhaltungen in der Gärtnerei durchgeführt.

Die Pflege und Wartung der Obstanlagen ist notwendig, um hohe Erträge zu erreichen. Der Rat wird gemeinsam mit dem GHG Obst u. Gemüse sichern, daß die Obstsammelstelle weiter erhalten bleibt.

In der Landschaftsbegrünung wird auf der Grundlage der vorhandenen Konzeption im Zusammenwirken mit der LPG/KAP eine zielstrebige Arbeit fortgesetzt.

Im Bereich der Wasserwirtschaft ist für 1977 die weitere Stabilisierung der Wasserversorgung in Burgscheidungen vorgesehen. Dazu gehört die Pumpstation am Bohrbrunnen 4 im Biberbachtal mit einer Aufbereitungsanlage und der Anschluß vom Rohrnetz an der Saubachbrücke zum vorhandenen Rohrnetz in Burgscheidungen an der Mühlgrabenbrücke. Das dazu benötigte Projekt wird vom VEB Projektierungsbetrieb Erfurt erarbeitet. Dafür sind insgesamt - 2. Bauabschnitt- 135,0 TM Mittel nach dem Ministerratsbeschluß beantragt. Entwässerungsmaßnahmen sind im Oberdorf vorgesehen. Bei der Durchsetzung dieser Maßnahme kommt es auf die Initiative der Anlieger an. Im Bereich der örtl. Versorgungswirtschaft geht es uns weiter um die Verbesserung der Dienstleistungen, dazu insbesondere um die schnelle Wiedereröffnung der Gemeindegaststätte. Im Grundstück der Gemeindegaststätte geht es um einige Renovierungsarbeiten und den Bau einer Klärgrube. Die Ortsbeleuchtung wird im Oberdorf erweitert, besonders bis zu den Stallanlagen und am Parkplatz. Von der Projektierungsseite her soll die Vorbereitung einer Waschanlage am Parkplatz durchgeführt werden.

Der 1976 im Oberdorf nicht errichtete Kinderspielplatz soll eine Maßnahme im Rahmen des Lagers "Arbeit und Erholung" werden. Bei günstigen Möglichkeiten des Ausbaues einer Arztstützpunktes wird noch 1977 mit dem Um- u. Ausbau der VST begonnen werden.

Im Bereich der Volksbildung geht es darum, auch unsere 10-klassige Oberschule weiter auszubauen und in erster Linie Voraussetzungen zu sichern, daß der Unterricht ordnungsgemäß durchgeführt werden kann. Die Übergabe eines neuen Büros ist vorgesehen und in den letzten Dezemberwochen wurden diese Räume an die Warmwasserheizung angeschlossen. Wenn im Kreis im Durchschnitt 73,3 % Teilnehmer an der Schulspeisung als Ziel gestellt werden, so haben wir zur Zeit einen Teilnehmerstand von 84,9 % erreicht.

Von der pädagogischen Seite her ist zu sichern, daß 95% der Schüler der 8. Klasse in die 9. Klasse geführt werden und daß 45 % der Schulkinder am Hort teilnehmen.

Alle Klassen werden renoviert. Ein Reserveheizofen wird angeschafft, neue Türen im Hauptgebäude einschl. Einbau der Sicherheitstür im Obergeschoß sind vorgesehen.

Im Bereich des Gesundheits- u. Sozialwesens ist zur Zeit ein Schwerpunkt die Lösung der Unterbringung des Arztstützpunktes. In der Kinderkrippe sind Renovierungsarbeiten vorgesehen.

Die vorhandene Kapazität an der Kinderkrippe reicht nicht mehr aus. Deshalb sollte der Eigenheimbau des Koll. Lothar Oszenda als Jugendobjekt erklärt werden, damit recht schnell die Räumlichkeiten im Obergeschoß der Kinderkrippe für die Erweiterung bereitgestellt werden können.

Die sozial-polit. Maßnahmen, besonders im Bereich Betreuung kinderr. Familien und älterer Bürger werden weiter spürbar sein.

Im Bereich der Kultur kommt es uns in erster Linie darauf an, entsprechend der Anordnung vom 31.8.1976 den Dorfklub weiter zu festigen und die Verantwortung des geistig-kulturellen Lebens auf alle Betriebe und Einrichtungen sowie LPG u. KAP zu verlagern. Der Vors.d.st.Komm. wird zum Jahresprogramm des Dorfklubs und zur Arbeitsweise^{und} zur Finanzierung einiges darlegen.

Im geistig-kulturellen Leben kommt es uns darauf an, mitzuwirken bei der Herausbildung sozialistischer Lebensweise, ständige Erhöhung der Arbeitskultur in den Betrieben, noch bessere Bespielung durch den Landfilm und Bildung eines Jugendklubs und einer Singegruppe.

Die Gemeindebibliothek erweitert jährlich um 2,0 TM die Buchbestände und arbeitet auf vertraglicher Basis mit der Kreisbibliothek zusammen.

Im Bereich des Sportes kommt es darauf an, die BSG "Traktor" zu fördern und die vorhandenen Anlagen am Sportplatzgelände zu vervollständigen.

Im Bereich des Wohnungswesens sichert der Rat auf der Grundlage des bestätigten Bebauungsplanes die Bereitstellung von Bauparzellen für Eigenheimbauer. Planmäßig werden in diesem Jahr 4 Eigenheime begonnen, davon 2 durch die sozial.Landwirtschaft. Dem Um- und Ausbau und der Modernisierung wird weitere Aufmerksamkeit geschenkt, damit die Wohnraumlage immer mehr verbessert wird.

Im Bereich Straßenwesen und Verkehr macht es sich erforderlich, ein Projekt zu erarbeiten für den Straßenbauabschnitt zwischen

Koll. Bortloff
Paul Längricht und Alma Renz. Der Vors. des Bauaktivs/wird
dieses Projekt bis 30. April erarbeiten. Im Ortsteil

Tröbsdorf ist vorgesehen die aufgerissenen Straßen durch den
Wasserleitungsbau wieder zu reparieren.

Ein Verkehrserziehungszentrum am Jugendheimgelände wird im
Rahmen des Gemeindeverbandes gebaut. Die notwendigen Unter-
lagen sind im vergangenen Jahr vom Verkehrsaktiv erarbeitet
worden.

Der Winterdienst wird auf vertraglicher Basis mit der KAP
abgesichert. 1977 ist vorgesehen, eine Streusandlagerstätte
an der Schloßbergstraße zu bauen.

Im Bereich Staatsapparat ist der Bau der Beheizung einschl.
Kindergarten und 2 WE vorgesehen und weiter soll eine Dach-
reparatur durchgeführt werden.

Im Bereich des Brandschutzes und der ZV kommt es darauf an,
die Breitenschulung in der ZV fortzusetzen.

Die Freiw. Feuerwehr wird nach einem Jahresarbeitsprogramm
arbeiten. Über die Aufgabenstellung spricht heute noch der
Leiter der FF. In der Jahresabschlußversammlung der FF wur-
de eine Verpflichtung von der FF abgegeben. Damit wird die
Zuführung der Energie, 380 Volt, zur Schulküche, zur POS,
zum Komplex Turnhalle und Gaststätte gesichert.

Im Bereich der Ordnung und Sicherheit wird heute der Maß-
nahmeplan zur Verteidigung des Titels durch die st. Komm.
Ordnung und Sicherheit erläutert.

Der Rat appelliert an die Leiter der Betriebe und Einrichtun-
gen, ständig die Probleme der Ordnung u. Sicherheit und der
Z V auf die Tagesordnung zu setzen.

Über den Inhalt und die Bedeutung des Wettbewerbes "Schöner
unsere Städte und Gemeinden" spricht in der Diskussion der

der Vors. des OA der Nat.Front.

Der Rat ruft alle Abgeordneten auf, sich, wie in den vergangenen Jahren, an der Organisierung der Verpflichtungsbewegung zu beteiligen mit dem Ziel, daß die Verpflichtungen bis Ende Februar schriftlich abgegeben werden.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Mit der Kraft aller Ratsmitglieder, der Abgeordneten, der Mitglieder des OA der NF und der Bevölkerung werden wir die Aufgabenstellung für das Jahr 1977 unter Führung der Arbeiterklasse im engen Zusammenwirken mit allen anderen Parteien und Massenorganisationen durch die Erfüllung der Planaufgaben unseren Beitrag zur Festigung und Stärkung der D D R leisten.

Es lebe die Deutsche Demokratische Republik, unser Arbeiter- und Bauernstaat !

Ich bitte um die Zustimmung zum Bericht und die Zustimmung für die Ihnen vorliegenden Beschluß-Entwürfe.

B e s c h l u ß

- - - - -

der Volksvertretung Burgscheidungen zur Weiterentwicklung der sozial. Gemeinschaftsarbeit im Gemeindeverband Laucha.

--0--

Grundlage: Beschluß der Volksvertretung über die Bildung des Gemeindeverbandes Laucha.

Die Volksvertretung beschließt :

1. Der Bericht des Rates über die Arbeit im Gemeindeverband Laucha und die Weiterentwicklung der sozial. Gemeinschaftsarbeit zur Erfüllung der Aufgaben im Territorium und im Gemeindeverband wird bestätigt.
2. Der Rat der Gemeinde wird beauftragt, folgende Maßnahmen durchzusetzen :
 - a) Aus dem Lohnfonds im Haushaltsplan Bereich ÖVW - 1 VbE mit einer Lohnsumme von 8,4 TM und aus dem Bereich Verwaltung 0,23 VbE mit einer Lohnsumme von 1,4 TM dem Gemeindeverband Laucha zur Verfügung zu stellen.
 - b) Aus den Mitteln des Werterhaltungsfonds entsprechend dem Beschluß über den Haushaltsplan 1977 sind nach Beschlußfassung durch die Volksvertretung über den Haushaltsplan 60% beim Gemeindeverband Laucha zu zentralisieren.

Zu 2 a) und b) ist folgendes zu sichern :

- Der Einsatz des Gemeindegewerkschafters erfolgt noch in der Gemeinde Burgscheidungen. In Abstimmung mit dem Verbandsrat können in Vorbereitung der Bildung einer Reparaturbrigade die Gemeindegewerkschaftler im Gemeindeverband zeitweilig für bestimmte Objekte der Mitgliedsgemeinden eingesetzt werden.
 - Die Werterhaltungsmittel (60%) sind im Jahre 1977 so effektiv einzusetzen, daß sie entsprechend den Festlegungen im Gemeindeverbandsrat, die von jedem Rat und der Volksvertretung beschlossen sein müssen, verwendet werden.
 - Bilanzierte Kapazitäten, die den Gemeinden übergeben und im Gemeindeverband zentralisiert werden, sind zuerst mit diesen zentralisierten Werterhaltungsmitteln über vertragliche Bindung durch den Gemeindeverbandsrat in den Gemeinden entsprechend den beschlossenen Schwerpunkten einzusetzen.
3. Alle Abgeordneten sind durch den Rat durch Zurverfügungstellung von bestimmtem Material über die Entwicklung des Gemeindeverbandes zu orientieren.
Verantwortl.: Vors.d.Rates - mindestens im Quartal einmal
 4. Die Volksvertretung ermächtigt den Gemeindeverbandsrat die zentralisierten Mittel des Werterhaltungsfonds von 60% und 1,23 VbE mit 9,8 TM Lohnfonds einzusetzen. Der Verbandsrat hat darüber der Volksvertretung Rechenschaft abzulegen. Die Verwendung dieser Mittel und Fonds ist der Volksvertretung zu unterbreiten und von dieser zu beschließen.

5. Der Rat der Gemeinde hat zu sichern, daß alle Abgeordneten durch die Tätigkeit in den Ständigen Kommissionen zur langfristigen Planung zur Entwicklung im Territorium einbezogen werden. Der Abschluß der Ausarbeitung für eine langfristige Konzeption bis 1980 hat im 1. Quartal 1977 zu erfolgen. Der Rat übergibt dem Gemeindeverbandsrat die erarbeitete Konzeption und Empfehlungen für den Einsatz der konzentrierten Mittel und Fonds für das Territorium.
Termin: 15.4.1977
6. Der Rat hat in Verbindung mit den Ständigen Kommissionen einen Vorschlag für die Erweiterung der vorhandenen Bebauungskonzeption auszuarbeiten.
Termin: 30.3.1977

Tagungsleiter

(Edel)
Vors.d.Rates

Rechenschaftsbericht

Anlässlich der Jahreswahlversammlung am 16.2.1977

Liebe Freundinnen!

Unsere heutige Wahlversammlung findet in einer Zeit statt, in der wir den 30. Jahrestag des DFD und den 60. Jahrestag der großen sozialistischen Oktoberrevolution vorbereiten.

30 Jahre Demokratischer Frauenbund Deutschlands, d.h. 30 Jahre Kampf unserer Frauen um die Erhaltung des Friedens, d.h. Teilnahme an der ständigen Stärkung unserer Deutschen Demokratischen Republik. Das heißt aber auch, weiterhin aktiv an der Erfüllung und Übererfüllung des Volkswirtschaftsplanes mitzuwirken.

Mit Recht können wir sagen, daß der Frieden im Sozialismus seinen stärksten Verteidiger und Beschützer hat.

Es ist die Stärke und die Macht der von der Sowjetunion und dem sozialistischen Staaten ausgeht und die den Grundpfeiler für den Weltfrieden, seiner Sicherung und Festigung bildet.

Mit dem Friedensprogramm der KPdSU und der vom IX. Parteitag der SED beschlossenen außenpolitischen Maßnahmen besitzen wir den zuverlässigen Kompass im Kampf für Frieden und internationale Sicherheit.

Nie wäre es möglich gewesen, den amerikanischen Agressionskrieg in Vietnam zu beenden, nie hätten die Völker von Laos, von Angola und Mocambique ihre Unabhängigkeit und Freiheit erringen und erfolgreich verteidigen können, nie gäbe es eine solche Entwicklung in vielen jungen Nationalstaaten, die ihre Stimme immer stärker zu Gehör bringen, und die antiimperialistische Front stärken, gäbe es nicht die Friedenspolitik der Sowjetunion und der fest um sie gescharten sozialistischen Staatengemeinschaft

Liebe Freundinnen!

Wieder liegen umfangreiche Ereignisse hinter uns.

Der IX. Parteitag der SED, die 8. Tagung des Bundesvorstandes des DFD, die Wahlen zur Volkskammer und zum Bezirkstag.

An diesen Vorbereitungen und Aussprachen wir zum Teil sehr intensiv beteiligt waren. Wir haben gemeinsam mit beschlossen und beraten und viele Vorschläge wurden weiter geleitet und verwirklicht.

Der DFD hatte zum Wettbewerb aufgerufen und wir haben uns fleißig

beteiligt und gute Erfolge gehabt.

Das vergangene Jahr war das "Jahr der Frau" und wir bekamen spürbare Erfolge für die Frau und ihre Familien. z.B. :
Die Hilfe für werdende Mütter bis zur Freistellung von 1 Jahr, Verkürzung der Arbeitszeit kinderreicher Mütter und Verkürzung der Arbeitszeit bei Schichtarbeit. und so könnte man viele wertvolle Erleichterungen anführen. Wie schön ist es auch, an kinderreiche Familien Ferienplätze zu verteilen, um diesen Familien die Möglichkeit gemeinsamen Urlaubs zu geben.
Liebe Freundinnen!

In Berlin ging in diesen Tagen der Beratung des IdFF zu Ende. Wir alle sind Mitglieder der Internationalen Frauenförderung und wissen, daß auch international eine große Reihe Frauen um die Erhaltung des Friedens kämpft und um die daraus resultierenden Erfolge und weitere Möglichkeiten besserer Lebensbedingungen. In vielen Ländern müssen die Frauen noch immer um ihre Gleichberechtigung kämpfen und vor allem für die Kinder zumutbare soziale Verhältnisse schaffen. So wurde beschlossen das Jahr 1977 zum "Jahr des Kindes" zu ernennen.

Solidarisch stehen wir allen Menschen, die um den Frieden, ihre Selbständigkeit kämpfen zur Seite. Wir fühlen mit ihnen und bezeugen ihnen das spürbar. Wie dankbar war und ist die Vietnamesische Frau und Mutter für alle solidarische Unterstützung, die ihr in vielen Formen von unseren Kindern und von uns zuteil wurden. Oder zum Beispiel jetzt die Befreiung Louis Corvalan's. Es ist dem riesengroßen solidarischen Protest aller fortschrittlichen Menschen aus der ganzen Welt zuzuschreiben, daß Louis Corvalan freigegeben werden mußte. - und mit wieviel Liebe und Fleiß und großem Eifer wurden von unseren Kindern unzählige Zeichnungen und Grüße für ihn gefretigt und abgeschickt. Und wieviel Kraft gibtes den Menschen, wenn sie wissen, daß man an sie denkt, daß man mit ihnen fühlt und ihnen solidarisch zur Seite steht. Auch wir als DFD-Gruppe geben nach unseren Möglichkeiten solidarische Hilfe.

Liebe Freundinnen!

In der Gruppe Burgscheidungen/Tröbsdorf sind viele aktive Mitglieder, die in ihrem Beruf und auch in ihren gewählten Funktionen ausgezeichnet arbeiten und würdig auch unsere Organisation vertreten und stärken.

Im Januar wurde in Burgscheidungen der Volkswirtschaftsplan und Haushaltsplan öffentlich zur Diskussion gestellt und beschlossen. Es nahmen an dieser Gemeindevertretersitzung eine ganze Anzahl Frauen und DFD-Mitglieder teil und sie erhielten Kenntnis von allen Vorhaben in unserer Gemeinde und hatten die Möglichkeit ihre Vorschläge oder ihre Anfragen darzulegen. Hierbei sei allerdings gleich nochmals darauf hingewiesen, daß solche öffentlichen Gemeindevertretersitzungen noch viel zu wenig von unseren Frauen besucht werden und zur Aussprache genutzt werden.

Genutzt werden sollte auch die Möglichkeit, die von allen selbst gewählten Abgeordneten zu befragen, sie aufzusuchen und Vorschläge oder Anfragen an sie zu richten. Wir werden in Zukunft in den öffentlichen Frauenversammlungen die einzelnen gewählten Abgeordneten bitten über ihre Tätigkeit zu berichten und ihnen auch dort Möglichkeiten der Anfragen und Hinweise zu geben. Von allen gewählten Abgeordneten in Burgscheidungen arbeiten fast 50 % Frauen in den einzelnen Kommissionen.

Unsere Frauen sind auch sehr aktiv im Elternbeirat und Elternaktiven und man muß sagen, daß die Arbeit von Jahr zu Jahr besser geworden ist, sodaß die nötige Verbindung zwischen Elternhaus und Schule schon wesentlich verbessert werden konnte.

Ähnliche gute Ergebnisse kann man auch von den Kindereinrichtungen des Kindergartens und der Kinderkrippe berichten.

Weiterhin finden wir unsere Mitglieder in allen verantwortlichen Parteien und Massenorganisationen in verantwortlicher Tätigkeit. Auch im Dorfklub sind von unseren Frauen unzählige Stunden an Arbeit geleistet, um alle zu erfreuen.

Im letzten Quartal des Jahres 1976 stellt sich die Frauengruppe der freiwilligen Feuerwehr von Burgscheidungen/Tröbsdorf vor, die an der Seite ihrer Kameraden mit dazu beitrugen, daß wir den Titel "Bereich vorbildlicher Ordnung und Sicherheit" erhielten. Nun wollen wir uns doch alle recht bemühen und mit darauf einwirken, daß wir diesen Titel auch lange behalten können.

In diesen Tagen wurden von den einzelnen Abgeordneten Hausbesuche in ihren Bereichen gemacht und die Verpflichtungsbogen des Wettbewerbsprogramm's "Schöner unsere Städte und Gemeinden - mach mit verteilt. Wir wollen alle unser Bestes geben und alle an der Erhaltung und Verschönerung unseres Ortes nach besten Kräften mit helfen.

Viele Erleichterungen wurden für uns Frauen in den letzten Jahre schon in der Gemeinde geschaffen.

Alle Mütter sind doch sehr erfreut gewesen, als die neue schöne

Burgscheidg./Tröbsd.

Schulküche bzw. der Speiseraum eröffnet wurden.

Auch für unsere Frauen, die den Kindern die Speisen zubereiten, ist eine große Hilfe und Erleichterung mit den neuen Anlagen geschaffen.

Im letzten Jahr wurde nun auch die Annahme der Dienstleistung erweitert und man kann schon viele Dinge im Dorf zur Reinigung oder Reparatur fortbringen, was man erst mühselig bis zur nächsten Stadt transportieren mußte. Wobei man natürlich noch nicht sagen kann, daß diese Einrichtung schon vollkommen ist, Das muß sich noch im Laufe der nächsten Zeit ändern.

Wir sind auch froh, daß die Gasannahme in Dorf eingerichtet wurde und man nicht bis Laucha oder Bad Bibra fahren muß.

Die provisorische Konsumverkaufsstelle als Selbstbedienungsladen ist allen zeitmäßig schon spürbar zugute gekommen. Das Einkaufen geht schneller und alles überschaubarer, sodaß der Vorgeschmack für die im Plan stehende Neueinrichtung schon als Beispiel vorhanden ist.

Man könnte noch einige Erleichterungen, die in den letzten Jahren in der Gemeinde geschaffen wurden, anführen.

Es liegt an uns allen diese zu erweitern und zu verbessern.

Die letzten Worte im Wettbewerb heißen " mach mit " .

Die kulturelle Betreuung im Ort durch den Dorfklub ist sehr umfangreich und es waren im letzten Jahr viele gute und gelungene Veranstaltungen angeboten, wobei allerdings Veranstaltungen vom Dorfklub und Kulturbund organisiert, nicht immer vom Dorf genügend genutzt werden konnten, z. Teil deshalb, weil schwer an Eintrittskarten heranzukommen war.

Im Arbeitsplan unserer Gruppe war auch wieder ein Vortragszyklus der Frauenakademie vorgesehen, der leider bis jetzt noch nicht verwirklicht werden konnte.

Wir wären unseren Mitgliedern dankbar und kommen ihnen gern entgegen, ihrem Wunsch entsprechend Vorträge zu organisieren.

Der Gymnastikzirkel, der vor Jahren so gut anlief und leider so schnell auslief, wird mit Hilfe von Freundin Harang wieder eröffnet und wir möchten doch allen Frauen nahe legen sich zu beteiligen, in ihrem eigenen Interesse.

Weiter war es unser Anliegen Solidarität zu üben mit allen Bürgern unserer Gemeinde, vorwiegend den Kranken und älteren Bürgern und den kinderreichen Familien.

Durch den Timurtrupp sollte den älteren Bürgern Essen ins Haus gebracht werden, Hilfe beim Einkauf und auch andren körperlich

Burgscheidg./Tröbsd.

schweren Arbeit gegeben werden. Wir als Mütter und Erzieher müssen mit beachten, daß alle erdenkliche Hilfe gegeben wird.

Über die Volkssolidarität im Ort wird eine gute Betreuung der älteren Bürger vorgenommen. An der Jahresversammlung im letzten Jahr hat ja auch der DFD teilgenommen und wir erhielten Kenntnis von der geleisteten Arbeit insgesamt.

Die kinderreichen Familien werden im Rahmen der Möglichkeiten über die Sozialkommission betreut. und die Betriebe.

Liebe Freundinnen!

Wir möchten allen denen danken, die ständig am gesellschaftlichen Leben unseres Ortes in verschiedenen Funktionen tätig sind und immer bemüht sind, Aufgaben im Sinne unserer Gesellschaft zu lösen.

Wenn wir alle unser Bestes geben, so gut wir können in unserer Gemeinde mithelfen, nutzt es allen, nutzt es uns und unseren Kindern.

Arbeitsprogramm

Der DFD-Gruppe Burgscheidungen / Tröbsdorf

beschlossen anl. der Jahreswahlversammlung am 16.2.77

Die Beschlüsse des IX. Parteitages des SED leisten eine neue Etappe bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, bei der Schaffung grundlegender Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus ein, für die auch dem DFD entsprechende Aufgaben erwachsen.

Im Referat der 8. Tagung des Bundesvorstandes des DFD wird hierzu ausgeführt: " Vordringlich werden wir uns der weiteren Festigung der gesellschaftlichen Stellung der Frau zu, sowie all jenen Problemen, die die dazu beitragen, daß die Frauen ihre berufliche Tätigkeit noch erfolgreicher mit ihren Aufgaben als Mutter und in der Familie vereinbaren können. "

Der Schwerpunkt aller Bemühungen unserer Gruppe wird nach wie vor alles das sein, was das Leben in unserer Gemeinde umfaßt.

Die Gruppe Burgscheidungen/Tröbsdorf stellt sich folgende Aufgaben:

1. Der 30. Jahrestag des DFD wird auch in unserer Gruppe einen Höhepunkt bilden. In Verbindung mit dem Ortsausschuß der Nat. Front, der Parteien und Betriebe des Ortes wird die festliche Veranstaltung am 12. März in der Konsum-Gaststätte stattfinden.
2. Die Gruppe stellt sich das Ziel, die öffentlichen Frauenversammlungen noch lebendiger und anschaulicher durchzuführen. (d.h. zum Beispiel in Verbindung mit einer Frauenversammlung einen Buchbasar durchzuführen,)
Die Frauenversammlung in Form eine Lichtbildervortrages mit anschließender Diskussion zu gestalten oder eine Filmdiskussion zu einem Gegenwartsfilm zu veranstalten.
Verantwortlich: Fdn. Neubert.
An solchen Abenden sollen auch die DFD-Mitglieder, die in der Volksvertretung tätig sind, berichten.
Verantwortlich: Frdn. Treumer
3. Zur Gewinnung von 8 neuen Mitgliedern wird die Gruppe verstärkt das persönliche Gespräch führen.
Verantwortlich: Vorstand
4. Die Gruppe wird bei der Erhaltung und Verschönerung der Kinder- einrichtungen des Ortes (Kinderkrippe - Schule) mitwirken.
Verantwortlich: Else Gehlfuß und Mitglieder des DFD im Eltern beirat und Aktiven.

5. Ein wichtiges Anliegen des " Mach mit - Wettbewerbes ist die Erfassung der Altrohstoffe. Die Gruppe wird verstärkt die Altstoffsammlungen der Schüler unterstützen.
6. Freundin Slabschie wird in ihrer Funktion als Schuldelegierte sich laufend über den Stand und die Qualität der Schulspeisung informieren.
7.DFD-Freundinnen sind im Verkaufsstellenausschuß vertreten.
8. 3 DFD-Freundinnen arbeiten bei der Betreuung kinderreicher Familien mit und sorgen dafür, daß ihnen die mögliche Fürsorge zuteil wird.
9.Freundinnen sind im Klassenaktiv Vorsitzende bzw. arbeiten im Elternbeirat mit und richten verstärkt ihre Aufmerksamkeit auf die Erziehung und Betreuung der Kinder und Jugendlichen.
10. Im Zusammenwirken mit dem Dorfklub und dem Kulturbund wird die Gruppe Konzerte besuchen, die im Festsaal des Schlosses Burgscheidungen veranstaltet werden.
Verantwortlich: Frdn. Neubert.
11. Zu den Parkfestspielen werden Mitglieder der Gruppe einen Buchverkauf durchführen.
Verantwortlich: Frdn. Neubert
12. Freundin Slabschie und Freundin Stichling Marianne betreuen bei Bedarf und Nachfrage den Handarbeitszirkel.
13. In Zusammenarbeit mit dem DTSB wird eine Gymnastikgruppe ~~mit~~ unter Leitung von Freundin Harang wieder ins Leben gerufen.
14. Im Rahmen der Frauen-Akademie werden Vorträge organisiert, die den Wünschen unserer Mitglieder entsprechen.
15. Um die Leitungstätigkeit des Vorstandes zu verbessern, wird einmal im Monat eine Vorstandssitzung durchgeführt und alle Vorstandsmitglieder entsprechend ihren Möglichkeiten und Fähigkeiten mit einer Aufgabe betraut.
Verantwortlich: Frdn. Gehlfuß u. Treumer
16. Die Betreuung der älteren Bürger ist ein wesentlicher Bestandteil der Sozialpolitik unseres Staates. Es werden zweimal im Jahr Veranstaltungen mit DFD-Freundinnen und Bürgerinnen im höheren Alter durchgeführt.
Verantwortlich: der Vorstand

17. Bei längere Krankheit unserer Mitglieder werden Krankenbesuche organisiert.
Verantwortlich : Vorstand und Zehnerkassierer
18. Die Mitglieder werden ab dem 60. Geburtstag mit einem Blumen-glückwunsch geehrt bzw. zu familiären Anlässen mit einer ~~Blume~~ Gratulation bedacht.
Verantwortlich: Zehnerkassierer und Vorstand
19. Solidarität zu üben ist weiterhin ein wichtiges Anliegen unserer Gruppe. Wir spenden in diesem Jahr 90.00 Mark.
20. Ein Ziel unserer Gruppe in diesem Jahr ist die kontinuierliche Beitragssteigerung auf durchschnittlich -.60 Mark pro Mitglied.
20. Wir wollen uns bemühen in diesem Jahr noch zu einer neuen DFD- Fahne zu kommen.
Verantwortlich: Frdn. Gehlfuß und Treumer
22. Zur besseren Information und Sichtwerbung über unsere Arbeit werden wir einen Schaukasten aufstellen.
Verantwortlich: Frdn. Treumer
Für die Ausgestaltung : der Vorstand.

B e r i c h t der Zentralen B G L vor der
Delegierten-Konferenz des FDGB
am 19.02.1977.

Werte Kolleginnen und Kollegen !

Das erste Jahr im Fünfjahrplan, das Jahr 1976, war erfolgreich, weil unter Führung der Partei der Arbeiterklasse im Bündnis mit allen Werktätigen hervorragende Arbeit geleistet wurde. Als Vorsitzender der B G L der einheitlichen Gewerkschaft der Staatsorgane u. Kommunalwirtschaft ^{in der Wirtschaft u. Dienst} kann ich an dieser Stelle einschätzen, daß die Kolleginnen und Kollegen Bürgermeister, Mitarbeiter und techn. Kräfte in den Städten und Gemeinden besonders bei der Organisierung des Wettbewerbes "Schöner unsere Städte u. Gemeinden" durch ihre schöpferische Tätigkeit und Initiative ihren Beitrag zur stolzen Bilanz des Jahres 1976 beigetragen haben.

Auf allen Ebenen haben unsere Mitarbeiter im Staatsapparat und die Bürgermeister mit den Abgeordneten und vielen anderen Bürgern neue Wege beschritten, beim Ausbau der sozialistischen Demokratie und förderten durch diese Tätigkeit die ständig zu festigende entwickelte sozial. Gesellschaft.

Bei der Bildung und Entwicklung der 4 Gemeindeverbände im Kreis Nebra haben besonders die Werktätigen in den staatl. Organen durch ihre operative Tätigkeit eine schöpferische Arbeit geleistet.

Liebe Kolleginnen und Kollegen !

Als wir die Analysen - vom Istzustand - der Entwicklung

- Wir fordern als einheitliche Gewerkschaftsorganisationen von unseren Mitgliedern im Staatsapparat, daß mit den Plänen der politischen Massenarbeit - Kultur-u. Bildungspläne - so gearbeitet wird, daß das Verhältnis zwischen schöpferischer und ideenreicher Arbeit und geistiger kultureller und sportlicher Tätigkeit zur Erholung und Entspannung für unsere Werktätigen hergestellt wird.

Als Gewerkschaft wissen wir, daß der Mensch über das Schicksal und die Entwicklung im Sozialismus zum Kommunismus durch ein hohes sozialistisches Bewußtsein ^{die Idee des Kommunismus} entscheidet.

Wenn wir im Rahmen der Gemeindeverbände erstmalig bei unseren Wahlen Gewerkschaftsgruppen gebildet haben, so kommt es jetzt darauf an, bei der Durchsetzung der sozial. Gemeinschaftsarbeit neue Wege zu beschreiten. Damit helfen wir den Volksvertretungen und ihren Abgeordneten als Mitglieder der Gewerkschaft, daß schneller als bisher richtige Entscheidungen zur Entwicklung im Territorium und Gemeindeverband getroffen werden können. Es gibt bereits Erkenntnisse, daß durch die sozial. Gemeinschaftsarbeit und das Erkennen der Verantwortung aller im Territorium schneller und spürbarer Aufgaben zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und zum Wohle aller Werktätigen gelöst werden können. Das drückte sich insbesondere im Jahre 1976 durch die Vielfalt der abgeschlossenen Kommunalverträge mit den Betrieben und Genossenschaften im Territorium und darüber hinaus aus. Da an unserer heutigen Delegiertenkonferenz auch die Vertreter ^{der} ~~unserer~~ Betriebe anwesend sind, möchte ich im Namen unserer Gewerkschaftsorganisation an die BGL der Betriebe appellieren, daß sie gemeinsam mit ihren Be-

Betriebsleitern sichern, daß die Kommunalverträge entsprechend der Verantwortung und Bedeutung der Betriebe im Territorium noch vor der Beschlußfassung der Dokumente der Jahres-Volkswirtschaftspläne der Gemeinden und Gemeindeverbände abgeschlossen werden. Das fördert die Initiative in den Gemeinden und Gemeindeverbänden und sichert die breite Organisierung der Verpflichtungsbewegung der Werktätigen. Gen. Erich Honecker hat auf dem IX. Parteitag gesagt, ich zitiere :

Der Staatsapparat ist das Machtinstrument der Arbeiterklasse und trägt damit eine hohe Verantwortung bei der Durchsetzung der Arbeiterpolitik. Deshalb sagen wir auch, daß die Gewerkschaften die Schulen des Sozialismus sind und die Staatsmacht und der Staatsapparat Sachwalter der Interessen der Werktätigen sind."

In Vorbereitung des 9. FDGB-Kongresses erläutern wir in unseren Gewerkschaftsgruppen den Entwurf des neuen Arbeitsgesetzbuches der D D R . Die Diskussionen werden genutzt und zeigen bereits, daß das neue Arbeitsgesetzbuch dazu beitragen wird, die Arbeitsverhältnisse der Arbeiter und Angestellten als Beziehungen kameradschaftlicher Zusammenarbeit~~er~~ weiter zu entwickeln und die allseitige sozial. Lebensweise aller Werktätigen fördern wird. Wir brauchen also allseitige Initiativen unserer Mitglieder.

Was gehört dazu und wie sollen die Initiativen entwickelt werden ?

- Wir brauchen Mitgliederversammlungen , wo jedes Mitglied zu Wort kommt, um für unsere Arbeit die richtigen Schlußfolgerungen zu ziehen.

- Wir brauchen das Mitwirken unserer Mitglieder bei der Organisierung der Abschlüsse der Kommunalverträge, um in größerer Zahl als bisher Vereinbarungen mit unseren Bürgern und Kollektiven abzuschliessen.
- Wir orientieren unsere Mitglieder für die Förderung der Initiative, besondere Initiativmaßnahmen bei der Durchsetzung des sozial.Wettbewerbes.
- Die Förderung der sozial.Gemeinschaftsarbeit ist eine Forderung an unsere Mitglieder. Dazu gehört die langfristige Vorbereitung von Rationalisierungskonferenzen.
- Als Gewerkschaft müssen wir sichern, daß alle meteriellen Möglichkeiten für unsere Mitglieder genutzt werden bei der richtigen Anwendung und Nutzung der Prämien- und K.-u.S.-Fonds.
- Von besonderer Bedeutung ist die Sicherung der Rechte unserer Mitglieder bei der Durchsetzung der großen sozial-polit.Maßnahmen und wir fordern als Gewerkschaft, daß unsere Mitglieder erkennen, welche Pflichten jedes einzelne Mitglied hat.
- Die wissenschaftliche Arbeitsorganisation hat auch für den Staatsapparat eine besondere Bedeutung, vor allen Dingen zur Erhöhung der Effektivität.

In unseren Gewerkschaftsgruppenversammlungen gab es wertvolle Verpflichtungen, über die die BGL bereits in der Kreisdelegierten-Konferenz unserer Gewerkschaft berichtet hat. Nur kurz herausheben möchte ich, daß unsere Mitglieder erkannt haben, welche Bedeutung Vorschläge, Hinweise und Kritiken der Werktätigen für die Arbeit im Staatsapparat haben, welche Bedeutung für jeden Mitarbeiter im Staats-

im 60. Jahr der ersten Arbeit

apparat die D S F als Herzenssache eines jeden hat,
welche Bedeutung die internationale Solidarität hat.

Liebe Kolleginnen u. Kollegen !

Für unsere Mitglieder und für Arbeitskollektive, welche zur Verbesserung der Arbeit im Staatsapparat auf neuen Wegen in unserer Arbeit führen, sind solche Kriterien, die ich jetzt nennen will, von ganz besonderer Bedeutung, wie

- Fühlt sich jeder für seine Arbeit und für die Arbeit des gesamten Kollektivs verantwortlich ?
- Gibt es untereinander sozial. Hilfe bei Arbeitsspitzen und wie wird die billigste Investition - d e r E r - f a h r u n g s a u s t a u s c h - genutzt ?
- Wie sind die Bedürfnisse für die kulturelle und sportl. Freizeitgestaltung ?
- Wie ist das Verhältnis vom Leiter zum Kollektiv und vom Kollektiv zum Leiter ?
- und wie sorgt sich einer um den anderen ?

Für unsere Arbeit müssen wir Freude empfinden, damit jedes Mitglied und jedes Kollektiv optimistisch und kritisch an die Lösung der Probleme herangeht.

Wir brauchen in unserem Staatsapparat ständig Neuerer und werden als einheitliche Gewerkschaftsorganisation alle gesellschaftlichen Aktivitäten bewußt fördern.

Mit der Kraft der Arbeiterklasse zu weiteren Erfolgen für Frieden, Demokratie und Sozialismus, für das Wohl unserer Werktätigen.

Brink

B e r i c h t zu Punkt 1) der Tagesordnung d.Sitzung der Volksvertretung
- - - - - am 24.03.1977 - Arbeit Gemeindeverband
- - - - -

Ausgangspunkt 1976/77
- - - - -

GV arbeitet mit - dem Verbandsrat
- den Arbeitsgruppen
Werterhaltung, Koll. Amelung
Ordg.u.Sicherh., " Wandelt
Planung, Koord. " Edel / Fuchs

nach

- einem Jahresprogramm 1976 u. 1977
Z.Zt. ein langfristiges Programm bis 1980 in Arbeit
- einem Haushaltsplan ab 1977
- Arbeitsplan des Verbandsrates .

1976 wurde eine planmässige und zielstrebige Arbeit geleistet. Das zeigte sich bei der Lösung folgender Aufgaben :

(1) Gegenseitige Unterstützung Baugeräte und Material wie Mischer, Förderband, Zement

Laucha hat einen guten Verlauf im Wohnblockbau geschaffen.

Die Gemeinden haben die bilanzierten Kapazitäten ausgenutzt und alle Mitgliedsgemeinden haben ihre Volkswirtschaftspläne übererfüllt.

(2) Im Straßenwesen wurden 100 TM GV - Mittel verbraucht.

Schwerpunkt waren :

- 55 TM Laucha
- 15 TM Kirchscheidungen
- 10 TM Golzen
- 10 TM Thalwinkel
- 10 TM Weischütz

Durch Kommunalvertrag der Stadt Laucha und mit Initiative wurde dieser Plan übererfüllt.

(3) Wasserwirtschaft

Dorndorf und Tröbsdorf dvhlossen Bewässerungsabschnitte ab.

Kirchscheidungen wurden Vorbereitungsarbeiten u. Materialankauf für Wasseranschluß geschaffen

(4) Ö V W

Alle Mitgliedsgemeinden haben Annahmestellen für Gas/usw ^{flaschen} geschaffen.

VST wurden eingerichtet : Burgscheidungen

Laucha bereitet den Bau einer Kaufhalle vor.

(5) Sozial-u. Gesundheitswesen

Auslastung der Krippe

Gutes Zusammenwirken Burgscheidungen, Kirchscheidungen u. Thalwinkel

(6) Zentraler Klubrat : Gute Arbeit

Höhepunkte : Parkfest - Dorffest Weischütz -

u. BCV - LCV = großes Programm im Interesse der Mitgliedsgemeinden und darüber hinaus.

Beliebte Wanderungen waren ein Erfolg.

(7) Ordnung u. Sicherheit

Laucha u. Thalwinkel 1976 Titel erfolgreich verteidigt.

Burgscheidungen , Kirchscheidungen Titel

ZV - Übung GV Laucha = beste Ergebnisse

1976 : GV ausgezeichnet

in ZV 3 Gemeinden : Laucha, Burgscheidungen, Thalwinkel

Zu 1977

Neue Entwicklungsform

1. neue Struktur : Sekretär GV - hauptamtlich

1 AK - Lohn-u. Gehalt u. Finanzen

4 AK - Baubrigade

Grundlage dazu : Bereitstellung der Mittel durch die Mitglieds-
gemeinden

GV hat eigenen WWPl. und Haushaltsplan

Der Haushaltsplan weist ein Volumen von 255,7 TM aus - E. u. A. -

Davon für

Baubrigade	66,8 TM
Volksbildung	79,1 "
.....	6,0 "
Krippe	4,8 "
Kultur	3,0 "
Sportanlagen	7,2 "
Wohnungswesen	13,0 "
Straßenwesen	36,0 "
Verwaltung	36,8 "
Landschaft	2,0 "

	254,7 TM

Für die Verwendung dieser Mittel im Interesse aller Mitgliedsgemeinden hat der GVR mit folgenden Betrieben am 15.1.1977 Verträge abgeschlossen :

- VEB (K) Bau - Bad Bibra
- Firma Röder
- " Pleitz - VEB Sanitärtechnik
- und anderen.

Die Mitgliedsgemeinden haben dazu Zusatzverträge mit den Betrieben abgeschlossen und in Kommunalverträgen die Aufgabenstellung gesichert.

Auch 1977 sind Schwerpunkte :

- Wohnungsbau - Erhaltung - Modernisierung
- Alle Gemeinden Titelkampf
- Zusammenarbeit mit Rakuzak Pol. Org. - NF
- Ratte - Konferenz

Für jede Mitgliedsgemeinde sind im Jahres-Arbeitsprogramm u. VWPl. die Aufgabenstellungen einzeln festgelegt :

Burgscheidungen :

- - - - -

- 2 Klärgruben
- POS u. Kindergarten Renovierung
- Heizung POS u. Kindergarten
- Renovierung Kinderkrippe

K u l t u r : 2. Parkfest

- - - - -

Die GV stehen im Leistungsvergleich mit GV im Bezirk Halle.

Ergebnis 1976 = 1. Platz von 19 GV in Wettbewerbsgruppe

- - - - -

Um was geht es i. LV ?

- E.u.A. Erfüllung VWPl. u. Haushaltsplan
- Verbesserung der Wohnbedingungen
- Erfüllung Werterhaltungspläne
- Stand Schulspeisung
- Trinkmilchversorgung
- Sekundärrohstoffe
- Objekte GV
- Eigenleistungen je Bürger :

- Wohnungsrenovierungen - Wohnungen älterer Bürger
- Rat u. Abgeordnetentätigkeit u. Ständigen Kommissionen
- Sprechstunden der Abgeordneten
- VR - Tagungen
-
- Titelkampf
- Kultur - Zirkel u. Gruppen
- Veranstaltungen - Sport - Kultur
- Konferenzen : - Ratio - Konferenz - Kultur
- Sicherheits- "
-

M a ß n a h m e p l a n

zur Vorbereitung und Durchführung des 60. Jahrestages der
Großen Sozialistischen Oktoberrevolution in der Gemeinde
Burgscheidungen.

--0--

I.

Zur Vorbereitung und Durchführung des 60. Jahrestages der
Großen Sozialistischen Oktoberrevolution wird in der Gemeinde
Burgscheidungen ein Komitee gebildet.
Dem Komitee gehören an :

Hellmut Gehlfuß	- BPO/SED
Joachim Swade	- KAP
Oberländer, Fritz	- OPO/SED
Gehlfuß, Elise	- OPO
Maseny, Ingo	- Schul-Parteiorg. SED
Noeske, Erwin	- CDU
Richter, Karl	- LDPD
Bortloff, Dorothea	- NDFD
Lang, Rudolf	- NF
Reich, Erwin	- ABV
Triuks, Kurt	- Volkssolidarität
9.u.10.Klasse POS	- FDJ
Sturm, Adelheid	- LPG/PDJ
Edel, Rud. jun.	- KAP/FDJ
Schmidt, Helmut	- St. Komm. Kultur
Edel, Rud. sen.	- Dorfklub
Treumer, Hiltrud	- DFD
Mürnbergger, Rosem.	- DFD
Tomaszewski, Rudolf	- POS
Neumann, Alfred	- KAP
Schmidt, Harry	- LPG
Ossenda, Kurt	- Vors. Kleingartensparte
Schlensok, Hans	- " "
Krübke, Erwin	- ZSS Direktor
Slabschie, Joh.	- Wirtschaftsleiter CDU
Arnold, Traute	- FDGB
Schmidt, Werner	- " "
Kühn, Helene	- " /POS
Damm, Egon	- DSF
Pionierleiter POS	

Die Konstituierung des Komitees erfolgt am 21.03.1977 im
Speisesaal der POS - Burgscheidungen.

II.

Politisch-organisatorische Schwerpunkte

1. Zu Ehren des 60. Jahrestages werden am 23., 24.4. und 24.
u. 25. 9. 1977 Subbotniks unter Beteiligung der Betriebe u.
Massenorganisationen sowie der Bevölkerung durchgeführt.

Zu ihrer Vorbereitung werden Ortsbegehungen organisiert.
Verantwortl.: Vors.d.Rates d.Gemeinde u.
Vors.d.OA d.NF

2. Die Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens erfolgt auf der Grundlage des von der Volksvertretung verabschiedeten Programms des Dorfklubs und des Programms des gebildeten Jugendklubs.
3. Für den 1. und 8. Mai wird ein gesondertes Programm erarbeitet.
Verantwortl.: Orts-Maikomitee
4. Am 6. 10. 1977 findet ein Fackelzug mit anschließendem Friedensfeuer auf der Hohle in Verbindung mit der Gemeinde Kirchscheidungen statt.
Beginn: 20,00 Uhr.
Am 8. 10. 1977 wird für die Jugend eine Disko-Veranstaltung durchgeführt.
Verantwortl.: Vors.d.Rates d.Gemeinde u.
Vors.d.OA d.NF
5. Am 7. 11. 1977 findet morgens ein Festappell der POS und um 19,30 Uhr eine Festsitzung der Gemeindevertretung in Verbindung mit einem Schulfest der POS statt.
Verantwortl.: Vors.d.Rates d.Gemeinde u.
Direktor der POS
6. Schüler der POS beteiligen sich im Monat Oktober am "Fest der russischen Sprache" des Kreises Nebra.
Verantwortl.: Stellv. Direktor der POS
7. Die Ortsgruppe des DFD wird in Verbindung mit der ZSS ein Treffen mit sowj. Frauen durchführen.
Verantwortl.: DFD-Vorstand
8. Am 25. 5. wird an der ZSS der Film "Mama, ich lebe" gezeigt. Ferner soll alle 14 Tage ein sowjetischer Film ins Programm aufgenommen werden.
Verantwortl.: Koll. Baltrusch
9. An der ZSS wird am 5. 05. 1977 ein Treffen mit dem sowj. Botschafter Abrassimow und am 12. 05. 1977 eine theoretische Konferenz über die sozial. Ökonom. Integration stattfinden.
Verantwortl.: Direktor der ZSS
10. Das Dozentenkollegium wird erneut um den Titel "Kollektiv der DSF" kämpfen.
Verantwortl.: Koll. Bülke u.
" Schurig
11. Im Monat September werden eine "Woche des sowj. Films" und eine "Woche des sowj. Buches" in Verbindung mit einer Buchlesung durchgeführt.
12. An zentralen Stellen des Ortes und in den Schaufenstern ist eine entsprechende Sichtagitation anzubringen. In der POS und an der ZSS werden aussagekräftige Wandzeitungen gestaltet.
Verantwortl.: Vors.d.Rates d.Gemeinde u.
Leiter der Betriebe und Einrichtungen

13. Im Monat September findet in Verbindung mit dem Kulturbund ein Konzert sowj. Künstler in Burgscheidungen statt.
Verantwortl.: Dorfklub
14. Am 18.10.1977 wird in unserer Gemeinde die Kreisolympiade "Geschichte" durchgeführt.
Verantwortl.: Gen. Schmidt
15. In der ersten Septemberwoche begeht die LPG den 25. Gründungstag.
Verantwortl.: LPG-Vors.
16. Im Monat September führen die Mitglieder des KSK ihre diesjährige Kreisleistungsschau in Burgscheidungen durch.
Verantwortl.: Vors.d.KSK
17. Zu Ehren des 60. Jahrestages wird die LPG "Fortschritt" Burgscheidungen anteilmässig ihren Produktionsplan erfüllen und den Titel "Bereich der vorbildlichen Ordnung u. Sicherheit" am 07.10.1977 verteidigen.
Verantwortl.: LPG-Vors.
18. Im Monat September begehen die freiwilligen Helfer der VP den 25. Jahrestag ihrer Gründung.
Verantwortl.: ABV
19. Im Zeichen des 60. Jahrestages wird das DRK im Monat Oktober den 25. Jahrestag seiner Gründung begehen.
Verantwortl.: Vors.der OG

Burgscheidungen, den 24.03.1977

Nat.Front

Rat d. Gemeinde

SED-Parteiorganisation

Iang

Edel

Gehlfuß Swade Oberländer

P r o t o k o l l

über die Beratung zur Ausarbeitung eines Maßnahmenplanes zur Vorbereitung und Durchführung des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution

Auf Vorschlag der WPO, der SED Burgscheidungen im Zusammenwirken mit dem Rat der Gemeinde und dem Ortsausschuß der NF, wurde an Montag dem 21.3.77 19,00 Uhr im Speisesaal der POS eine Beratung mit allen Verantwortlichen der Parteien und Organisationen, den soz. Landwirtschaftsbetrieben, den Einrichtungen durchgeführt.

Grundlage der Beratung war der Beschluß des Sekretariats der Kreisleitung der SED Nebra, vom 7.01.1977.

Anwesenheit : Siehe Liste.

Der Vorsitzende der NF unterbreitete einen Vorschlag, für einen Maßnahmenplan und die Politische Massenarbeit für die Zeit bis zum 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.

Nach eingehender Diskussion wurde ein gemeinsamer Maßnahmenplan erarbeitet und bestätigt.

Es wurde der Vorschlag unterbreitet, diesen Maßnahmenplan am 24.03.77 der VV zu unterbreiten. Die Eingeladenen und Anwesenden bilden das Komitee zur Vorbereitung der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und 1. und 8. Mai.

Das Komitee konstituierte sich .

Burgscheidungen, den 25.03.1977

Für die Richtigkeit

Edel

Bunte

B e r i c h t
- - - - -

Rat

Über die Durchsetzung der Staatl. Jugendpolitik/Gemeinde Burgscheidungen

Werte Abgeordnete und Gäste !

Die Bilanz der Verwirklichung des Jugendgesetzes ist Beweis der Kontinuität sozial. Jugendpolitik in der D D R unter Führung der S E D.

Ziel und Weg als Anliegen der staatl. sozial. Jugendpolitik ist

- die Erziehung sozial. Persönlichkeiten
- die Ausprägung sozial. Lebensweisen
- die Förderung der Initiative der werktätigen Jugend
- die Förderung aller Initiativen der lernenden und studierenden Jugend
- das Recht und die Ehrenpflicht der Jugend zum Schutz des Sozialismus
- die Entfaltung eines kulturvollen Lebens der Jugend
- die Entwicklung von Körperkultur u. Sport unter d. Jugend
- die Gestaltung der Arbeits-u-Lebensbedingung der Jugend
- die Feriengestaltung und Touristik der Jugend.

Das Anliegen des Rates und damit unsere staatl. und gesellschaftl. Aufgabe wahr ist, zielstrebig unsere Jugend zu fördern. Das zeigte sich in der Politik im Territorium unter der Leitung der Volksvertretung und ihres Rates wie folgt :

- Es wurden Beschlüsse gefaßt, daß besonders die Volkshilfs- und Jugendeinrichtungen so entwickelt wurden, daß Lehrer und Erzieher die Möglichkeiten haben, allseitig ihre Aufgaben zu lösen, um sozial. Persönlichkeiten zu formen und zu entwickeln. Wir wissen, daß aus dem Schulverband Kirchscheidungen, Burgscheidungen - Tröbsdorf sich unsere 10-klassige Polytechn. Oberschule entwickelt hat. Die vorhandenen Räumlichkeiten wurden ausgebaut und erweitert. Besonders gehört dazu der Bau der Turnhalle, die Erweiterung des Sportgeländes, Bau von Kabinetten und Fachunterrichtsräumen, Lehrerzimmer und Büros, Speisesaal und moderne Küche.

Zur Förderung und Entwicklung der Jugend gehört auch die gesellschaftl. Tätigkeit der Elternvertretungen. Hier zeigt sich ganz besonders die Unterstützung der Erwachsenen gegenüber unserer Jugend. Mit dem Beschluß über den Bau des Jugendheimes wurden Räumlichkeiten für alle Jugendlichen der Schule, der Betriebe und des Ortes geschaffen.

Die Jugendlichen wirken natürlich auch an gesellschaftl. Aufgaben mit. Die Hilfeleistung der Schuljugend z.B. gegenüber der LPG und KAP zeigt, daß sie bereit sind, die Betriebe bei der Sicherung der Produktion zu unterstützen.

Die Jugend unserer Gemeinde, so hat der Rat entschieden, gestaltet sich den Jugendraum selbst aus. Die Jugend hat einen Klubrat gebildet, dem angehören :

Rudolf Ewert
Günter Meißner
Jürgen Thiessen
Karin Jahn

Dieser Klubrat entscheidet eigenverantwortlich über das Jugendleben im Jugendheim. Er koordiniert die Arbeit aller FDJ-Gruppen im Territorium.

Der Rat der Gemeinde hat ^{mit} ~~an~~ den Klassen 9 und 10 Patenschaftsverträge abgeschlossen. Es geht hier in erster Linie um die polit.-ideol. Unterstützung. Besonders tätig wurden die Ratsmitglieder bei der Durchführung des FDJ-Studien-Lehrjahres. Unser Ziel dabei ist, unsere FDJ mit der Politik der Partei und des Staates vertraut zu machen. Interessant war zu erfahren, welche Zielstellungen z.B. die FDJler der oberen Klassen der POS im Jahr des Roten Oktober haben.

- Sie wollen sich vertraut machen mit der Lehre des Marxismus-Leninismus. Sie wurden dabei unterstützt von den Abgeordn. Helmut Schmidt, Franz Treumer, vom Vors.d. Rates. Sie interessiert die Problematik unserer Nationalen Volksarmee. Sie sind bereit, Nachbarschaftshilfe zu leisten und tun es auch. Die Leistungen im UTP wollen sie halten, da sie zur Zeit unter mehreren Schulen den 1. Platz einnehmen. Sie verpflichteten sich, die sozial. Landwirtschaft zu unterstützen in der Rübenpflege und in der Weinernte.

- Sie werden und haben bereits Klassenabende und Diskothekabende im Jugendheim gestaltet.

- Sie nehmen am Lager "Arbeit und Erholung" teil.
- Sie werden alle Mitglieder der D S F
- Werden weitere Verbindungen zu den Komsomolzen herstellen und ständig Solidarität üben.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Das sind natürlich nur Beispiele einzelner Jugendlicher, das sollte sich auf alle Jugendlichen übertragen. Wir sehen aus dieser Aufgabenstellung, daß unsere Jugend auch in der Lage ist, sich Ziele zu stellen und wir können daraus erkennen, daß wir nicht nur die Jugend fördern brauchen, sondern, daß wir sie auch fordern können.

So eine Forderung des Rates und der Volksvertretung an unsere Jugend ist zur Zeit, daß eine gut arbeitende GST-Gruppe gebildet wird, weil das nach unserer Meinung notwendig ist. Der Rat hat mit viel Aufwand einen Schießstand und eine Waffenkammer geschaffen. Entwickelt hat sich bis zum heutigen Tage nicht viel. Wir fordern weiter, daß sich endlich mit Hilfe der Kreisleitung der FDJ alle FDJ-Leitungen im Territorium zusammenfinden, um gemeinsam mit dem Klubrat eine zielstrebige Jugendarbeit zu organisieren.

Eine gute Geste in unserer Gemeinde ist es, unsere jungen Menschen im Mai und im Oktober zur N V A zu verabschieden. Damit verbinden wir die Herstellung des Kontaktes der NVA-Angehörigen zu ihrem staatl. Organ. Unsere Jugend erfüllt in der N V A eine Ehrenpflicht zum Schutz des Sozialismus.

Immer mehr beteiligen sich Jugendliche aktiv an der Kultur. Das zeigen uns die Mitwirkungen in der Tanzgruppe des BCV, die Tätigkeit in den Chören, die Tätigkeit in Lesenspielgruppen und anderen Zirkeln. Dem Dorfklub ist es noch nicht gelungen, planmäßig monatlich Jugendtanz zu organisieren. Die nächsten Diskotheken werden am 11.6. und 23.7. sein. Das ist entschieden zu wenig.

Die im Jugendförderungsplan gestellten Aufgaben werden allseitig erfüllt. Dazu gehört die Unterstützung des FDJ-Studienjahres, die Tätigkeit mit den Jungen Abgeordneten, die Auswertung der Dokumente des IX. Parteitages, die Bereitstellung bestimmter Räumlichkeiten und Anlagen für die Jugend, die Mitwirkung bei der Landschaftsgestaltung, die Mitwirkung beim Bau des Verkehrserziehungszentrums und die Tätigkeit im Lager "Arbeit und Erholung".

Werte Abgeordnete und Gäste !

Unsere staatl. Jugendpolitik ist für unsere Jugend, um mit unserer Jugend die entwickelte sozial. Gesellschaft allseitig zu gestalten.

Werte für Markt. Jugendpolitik.

(1) Jugend hat Aufgaben in jungen Jahren
sollen mit der beruflichen Bildung gefördert werden.

(2) für Arbeit wird im Rahmen der
Arbeitslosenquote die Volksgesundheit
gebeugt.

fr. wird im Arbeit einbezogen.

MMM 1. Arbeit - Beschäftigung
gebildet.

(3) GST sollte möglich sein Arbeit für
Jugendbeschäftigte leisten.
mit der Arbeitslosenquote von 10%.

(4) fr. Sprache könnte Stoff für Verfügung.

(5) Vorbereitung für den Beruf der Jugend
im Bereich der Ausbildung.
- Bau - für oberste Volksgesundheit
- bei den Menschen
- Wirtschaftspolitik - Bau

Begründung.

Brink

Über die Durchführung des Haushaltsplanes, über die Verwendung von Mehreinnahmen und Einsparung sowie Minderausgaben im Jahre 1977. Der Rat hat sich am 8.09.1977 mit der Verwendung dieser Mittel beschäftigt. Er möchte heute vor der Volksvertretung darüber Rechenschaft ablegen. Zur Verwendung von Mehreinnahmen:

- zur Sicherung der Vervollständigung des Jugendheimes (für Außenputzmaßnahmen Bereitstellung von Tischen und Stühlen sowie Material für die Inneneinrichtung	4,4 TM
- Restarbeiten am Ausbau der Schulküche (Veränderung der Energieanlagen auf 380 Volt. Beschaffung weiterer Ausrüstungen und Abputz- arbeiten	4,5
davon aus Einsparungen aus Ortsbeleuchtungen	(3,0)
- Bereitstellung der Mittel zur Stützung des Zentralen Klubrates	1,6 TM
- Deckung für sozialistische Feiern einschl. 60. Jahrestag	2,0 TM
- Verbesserung des vorhandenen Wohnraumes, Erweiterung des Wohn- raumes, Modernisierung und Gestaltung von Wohnungen	22,0 TM
- Prämierung von Kollektiven für außerordentliche Leistungen	3,0 TM
- Sicherung im Bereich örtlicher Versorgungswirtschaft für die Beschaffung von Maschinen und Geräten für Holzbearbeitung	13,0 TM
- Deckung sächlicher Kosten für die PGE	2,0 TM
- Deckung sächlicher Kosten für die Krippe	1,0 TM
	<hr style="width: 100%; border: 1px solid black;"/>
	50,5 TM

Einsparungen

- Vervollständigung Schulküche	3,0 TM
- Sicherung Winterdienst	0,9 TM
- Stromkosten-Straßenbeleuchtung	<u>0,8 TM</u>
	4,7 TM

Verwendung Haushaltsreserve

- Unterstützung Jugendweihle - Exkursionen K.M. Stadt	0,7 TM
- Ehrungen im Rahmen 60. Jahrestag	0,3 TM
- Kosten bei ZV Übungen	<u>0,1 TM</u>
	1,1 TM

Anzahl

Werte Abgeordnete und Gäste !

Als wir am 27. Januar ds. Js. unseren WWPl. beschlossen haben, wußten wir, daß die Zielstellung in allen Bereichen der Volkswirtschaft groß war und die Entfaltung der Initiative und die Schöpferkraft der Werktätigen zur Erfüllung der Aufgaben nötig waren. Der Wettbewerb "Schöner unsere Städte und Gemeinden" und die organisierte Wettbewerbsverpflichtung hab^{en} uns dabei bedeutend unterstützt. Wenn wir bis zum heutigen Tage besonders durch unsere Bevölkerung und die Tätigkeit vieler Bürger außerhalb der Arbeitszeit im Wettbewerb über 326,0 TM Werte geschaffen haben, dann zeigt uns das, welche Kraft durch die Leistung der Bevölkerung wirksam werden kann.

Der Abschluß der Kommunalverträge mit unseren Betrieben und der Abschluß vielfältiger Vereinbarungen sicherten unsere kontinuierliche Planerfüllung.

Durch den Abschluß der Verträge des Gemeindeverbandesrates mit volkseigenen Betrieben/^{Genossenschaft} und Handwerksbetrieben hat der Rat die Möglichkeit einer planmässigen Durchführung/^{der Aufgaben} durch Einwirken auf die Betriebe erreicht.

Wir wissen als Rat und Volksvertretung, welche Bedeutung der Bauwirtschaft für die weitere Entwicklung zukommt. Besondere Bedeutung dabei haben für uns im Territorium die Werterhaltungen, Rekonstruktionen und dabei die Gesamtrepaturen. Ich kann heute feststellen, daß es in diesem Jahr kaum Schwierigkeiten gegeben hat bei der Bereitstellung der Baumaterialien und der Bereitstellung von Ausrüstungen für ~~an-~~^{die} einzelnen Einrichtungen. Natürlich haben uns dabei solche Betriebe wie VEB Zementwerke Karsdorf durch Bereitstellung von Kabelmaterial, die KAP Burgscheidungen durch Bereitstellung von Kies, die Meliorationsgenossenschaft Laucha durch Bereitstellung von Transportfahrzeugen, Eitum und das Landbaukombinat durch Bereitstellung von Fertigbeton unterstützt.

Durch den Abschluß des Kommunalvertrages des Gemeindeverbandes Laucha

stand uns jederzeit Zement über das Zementkombinat Karsdorf zur Verfügung.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Der Rat der Gemeinde legt heute Rechenschaft ab über die Erfüllung des Baugeschehens im Rahmen der Werterhaltung. Bei dieser Arbeit hat uns natürlich tatkräftig die Ständige Kommission Bauwesen unter Leitung des Abgeordneten Werner Damm und dem Vors.d.Bauaktivs Koll. Peter Bortloff unterstützt. Besonders diese Kommission beschäftigte sich bereits im Januar mit den notwendigen Vertragsabschlüssen mit Betrieben und Handwerkern und hat die Vertragserfüllung auch dauernd kontrolliert.

Die Baukommission hat operative Einsätze durchgeführt und besonderen Einfluß auf den Bauablauf ausgeübt. Alle Bauanträge wurden in der Komm. behandelt und dem Rat zur Bestätigung und Zustimmung übergeben.

Die Baukomm. beschäftigte sich auch mit der Auswertung der Verpflichtungsbewegung im Baugeschehen und kontrollierte die Renovierungsarbeiten in den einzelnen Einrichtungen. An dieser Stelle gilt ein besonderer Dank unserem Abgeordn. Werner Damm, welcher ständig bemüht ist, den Rat bei Transportarbeiten zu unterstützen, da er jederzeit bereit ist, auf Grund seines Fuhrunternehmens persönlich Transporte durchzuführen.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Im Rahmen des Gemeindeverbandes wurden 44,2 TM Werterhaltungsmittel bereitgestellt. Bis zum 25.10.1977 wurden davon 38,8 TM, das sind % erfüllt. In der Werterhaltung im Rahmen des VWPl. u. Haushaltsplanes wurden 40,7 TM geplant und erfüllt wurden bereits bis zum 30.9. - 66,2 TM = %. Im Rahmen der Initiative des Beschlusses vom 30.8. waren geplant 79,0 TM und erfüllt wurden 63,3 TM = %.

Nun über die Leistungen im einzelnen :

Im Bereich Wasserwirtschaft ging die Initiative mit dem offenen Ausbau des Biberbaches vom Koll. Herbert Löser aus. Werner Damm und Sturm, Fritz haben sich dieser Initiative angeschlossen und in ihrem Bereich den offenen Abwässerkanal ausgebaut.

Im Bereich der Ö V W gab es gleich am Anfang des Jahres eine große Initiative im Zusammenwirken mit der Konsumgen. Naumburg-Nebra und der Feierabendbrigade Rudi Schilling u. Werner Nitzek zur Renovierung und teilweisen Werterhaltung der Konsum-Gaststätten Tröbsdorf und Burgscheidungen. Über die Firmen Ludwig und Kämpel wurde die Ortsbeleuchtung am Parkplatz im Oberdorf und damit gleichzeitig die Beleuchtung zu den Stallanlagen der LPG erweitert. Vorarbeiten wurden durch örtliche Kräfte geleistet. Acht Brennstellen wurden neu angebracht. Zur Zeit ist die Feierabendbrigade Klaus Frenzel, Rudi Schilling und Werner Schmidt dabei, die Klärgrube für das Gaststätten- und Wohnobjekt in Burgscheidungen zu bauen. Dazu gibt es Unterstützung durch Transportfahrzeuge der Meliorationsgenossenschaft Laucha und Lieferung von Fertigbetonteilen und Eisen durch das Landbaukombinat.

Die Fa. Ludwig hat in den letzten Tagen den Schaltuhrstandort von der Gaststätte zur POS für die Dorfbeleuchtung verlegt und eine neue Schaltuhr eingebaut. Der Rat rechnet nun damit, daß endlich der Mißstand an der Dorfbeleuchtung beseitigt ist.

Im Bereich der Volksbildung ist durch die Lieferung eines Ersatz-Heizofens für die Beheizung der POS durch die Sanitärtechnik gesichert.

Die PGH "Drei Schilde" hat auf Grund vertraglicher Basis alle Klassenräume neu renoviert und in der ehemaligen alten Schule wurden die Räume des gesamten Gebäudes renoviert. Gegenüber der PGH "Drei Schilde" hat es ernste Auseinandersetzungen wegen der Qualität der Leistungen gegeben. Mit Hilfe des Koll. Pochmann wurden weitere 4 Klassen renoviert, so daß alle Räume, wie schon gesagt, renoviert wurden.

Am Jahresanfang wurde die Heizung im Obergeschoß der neuen Schule für vorgesehene Büroräume durch die Sanitärtechnik eingebaut und mit Hilfe der Feierabendbrigade Rudi Schilling u. Werner Schmidt sind die vorgesehenen Büroräume renoviert und eingerichtet worden.

Mit dieser Maßnahme wurden bessere Voraussetzungen und Arbeitsmöglichkeiten für die Leitung der POS geschaffen und es wurden in der alten Schule Räume frei. Dadurch wurde gesichert, daß Fachunterrichtsräume bzw. Vorbereitungsräume zur besseren Gestaltung des Unterrichtes geschaffen wurden.

Mit der Verlegung der 360 Volt-Leitung durch die Freiw. Feuerw. konnte ein besonderer Schwerpunkt - volle Nutzung der Schulküche - gelöst werden. An dieser Stelle gilt ein besonderes Lob allen Kameraden der FF, weil sie in kürzester Frist den Kabelgraben ausgeschachtet und das Kabel verlegt haben. Die Fa. Ludwig hat die notwendigen Installationsarbeiten durchgeführt. Die Arbeits- und Lebensbedingungen wurden durch diese Maßnahme in der Schulküche für die Arbeitskräfte wesentlich verbessert. Alle vorhandenen Großküchengeräte können nun voll genutzt werden. Durch die Anschaffung einer Kartoffelschälmaschine, die in diesem Monat ausgeliefert wurde, sind weitere Arbeitserleichterungen eingetreten. Die Fa. Röder ist z. Zt. dabei weitere Entlüftungen in der Schulküche einzubauen.

Unter großer Initiative haben die Feierabendbrig. Schilling, Frenzel, Schmidt weitere Abputzarbeiten am Schulküchenkomplex durchgeführt.

Mit Hilfe einer Patenbrigade hat es die Leiterin des Kindergartens verstanden, am Spielplatz Veränderungen durchzuführen und in den Räumen Lichtleitungen zu reparieren. Diese Patenschaftsarbeit zwischen Kindergarten und Zementwerk zahlt sich aus.

Auf Drängen der Freiw. Feuerw. haben wir erreicht, daß durch den Einsatz des Koll. Müller von der KAP und Koll. Werner Schmidt die Tüt zur Sicherheitstreppe eingebaut wurde und weitere 3 neue Türen eingesetzt wurden.

Im Bereich Sozial- und Gesundheitswesen konnten auf vertraglicher Basis die Fliesenlegerarbeiten in der Kinderkrippe komplett durchgeführt werden

So wurden der Fußboden und die Wände in der Küche gefliest und der Vorraum sowie die Toiletten. Mit Hilfe der Feierabendbrig. Karl König und Lutz Giewald wurden 2 Fenster neu in den Wirtschaftsräumen der Kinderkrippe eingebaut. Koll. Werner Schmidt hat ein Waschhaus eingerichtet. Leider ist vom Großhandel die bestellte Waschmaschine noch nicht geliefert.

Im Bereich der Jugend wurde das Jugendheim mit Hilfe der Feierabendbrigade Werner Schmidt/Schilling/Frenzel abgeputzt und die Jugendlichen haben es verstanden, ihren Raum gut auszugestalten. Für den Jugendraum wurden neue Tische und Stühle sowie Dekorationsmaterial durch den Rat der Gemeinde bereitgestellt. Im engen Zusammenwirken mit der Meliorationsgenossenschaft und dem Landbaukombinat -Betonplatz - war es möglich, durch die Brig. Schilling/Frenzel/Schmidt die Rollschuhbahn zu bauen. Die Arbeiten sind abgeschlossen bis auf die Fertigstellung der Beleuchtung, wozu alles Material vorhanden ist.

Im Bereich des Wohnungswesens konnten wir erreichen, mit Hilfe der Feierabendbrigade zwei WE in der Mühle und Schwarzen Raben zu renovieren und modernisieren. In 6 weiteren Wohnungen, besonders für ältere Bürger, wurden neue Fußböden eingebaut. Zur Zeit ist die Brig. König dabei, ein Zimmer zur Wohnungserweiterung der Fam. Stichling auszubauen. Die Arbeiten können noch in diesem Jahre abgeschlossen werden.

Im Bereich Straßen und Verkehr haben es die Bürger der Siedlungsringstraße verstanden, vor ihren Grundstücken Fußwege anzulegen. Das gleiche gilt für einige Bürger an der Schloßbergstraße. Für diese Initiative möchten wir besonderen Dank aussprechen.

Mit Hilfe der Brig. Hörig wurde ein Stück Straße in der Schulgasse gebaut. Damit erreichten wir Unfallquellen auszuschalten.

Das größte Bauobjekt im Bereich Straßen ist der Bau des Verkehrserziehungsgartens. Dieses Bauobjekt ist ein Gemeinschaftsobjekt des Gemeindeverbandes Laucha. Zur Fertigstellung haben mitgewirkt, die Feierabendbrig. Rudi Schilling, Franzel/ Schmidt und weitere Helfer die Schüler der POS im Rahmen des Lagers "Arbeit und Erholung, die Meliorationsgenossenschaft Laucha durch Bereitstellung von Transportfahrzeugen und Bitum, die LPG Burgscheidungen bei der Bereitstellung eines Traktors mit Schiebeschild und die KAP bei der Bereitstellung von Kies sowie die Bereitstellung und den Bau der Eisenrohre zur Anbringung der Verkehrsschilder. Zur Zeit gibt es nur noch Schwierigkeiten bei der Beschaffung der neuen Verkehrsschilder/der neuen Straßenverkehrsordnung. Allen Beteiligten gilt der besondere Dank für die großen Leistungen, die dort vollbracht wurden. Mit diesen Baumaßnahmen konnte gleichzeitig die Straße zum Sportplatz mit Bitum überzogen werden.

Im Bereich des Staatsapparates konnte mit Hilfe der Sanitärtechnik das gesamte Grundstück durch Einbau von Etagenheizungen beheizt werden. Damit wurde insbesondere Rechnung getragen der Eingabe der Eltern der Kinder des Kindergartens betreffs bessere Beheizung des gesamten Kindergartens. Mit Hilfe der Feierabendbrig. W. Schmidt, Schilling u. Franzel sind komplette Renovierungsarbeiten am gesamten Grundstück durchgeführt worden. Max Schmidt hat dafür gesorgt, daß die gesamte Lichtleitung im Flur der Gemeindeverwaltung überholt und neu verlegt wurde. Damit ist eine Auflage der Freiw. Feuerw. realisiert.

Im Bereich des Brandschutzes wurden die Gerätehäuser mit Regalen ausgestattet. Wir appellieren an die FF, daß die Renovierungsarbeiten in den Gerätehäusern noch in diesem Jahr durchgeführt werden.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Sie sehen, daß bei engem Zusammenwirken zwischen Ständigen Kommissionen, Rat, Volksvertretung und Betrieben und Bevölkerung nur solche Leistungen möglich sind. Das zeigt uns, daß es notwendig ist, große Ziele im VWPl. zu stellen und das fordert natürlich große Initiativen auszulösen.

Die Wettbewerbsverpflichtungen, die von den Volksvertretern organisiert wurden, haben sich ausgezahlt. Der Rat kann Ihnen, werte Abgeordnete, versichern, daß auch in den nächsten 2 Monaten alle Möglichkeiten genutzt werden, daß der VWPl. voll erfüllt wird.

Besonders stolz sind wir als Rat, daß diese großen Leistungen in der Tat mit dazu beigetragen haben, die Beschlüsse des IX. Parteitagés im Interesse unserer Werktätigen umzusetzen und daß alle Leistungen im Jahr des "Roten Oktober" dem 60. Jahrestag der Großen Sozial. Oktoberrevolution vollbracht wurden.

Korb

F e s t r e d e anlässlich 60. Jahrestag des Roten Oktober am 7.11.1977
- - - - -

Verehrte G ä s t e , liebe Freunde ,

Genossen, Pioniere und FDJler !

Gemeinsam mit dem Sowjetvolk feiern Millionen den 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. 60 Jahre sind in der Weltgeschichte ein sehr kurzer Zeitraum. Deshalb wird den Millionen Menschen aus Anlaß der Oktoberfeiern so recht bewußt, von welchem Ausmaß jene sozialen Prozesse sind, die von der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution in Gang gebracht wurden.

Nicht nur das Leben der Völker in der Sowjetunion hat sich in diesen 60 Jahren grundlegend zum Besseren gewandelt, die Welt überhaupt hat sich verändert. Als vor sechs Jahrzehnten die Schüsse der Aurora den Anbruch einer neuen Ära in der Geschichte der Menschheit verkündeten, waren die Völker noch in einen mörderischen imperialistischen Krieg verstrickt. Die siegreiche Oktoberrevolution erhellte allen Menschen unseres Erdballs schlagartig den Weg zur Beendigung des 1. Weltkrieges und in eine Zukunft des Glücks und der Menschlichkeit. Das wichtigste Ereignis des 20. Jahrhunderts, der Beginn der weltgeschichtlichen Wende vom Kapitalismus zum Sozialismus wurde eingeleitet. Die Leninsche Garde des Roten Oktober, die ruhmreiche Partei der Bolschewiki erwies sich als Organisator des Sieges der russischen Werktätigen, des russischen Proletariats. Sie entfaltete unter Führung Lenins das siegreiche Banner des Marxismus-Leninismus, das bis in unsere Tage den Werktätigen aller Länder im Kampf gegen den Imperialismus und für den Sozialismus und Kommunismus voranweht. Von dieser Festveranstaltung aus überbringen wir unsere Glückwünsche und brüderlichen Grüße zum Oktoberjubiläum dem sowjetischen Volk.

Die Freundschaft mit dem sowjetischen Brudervolk ist uns zur Herzenssache geworden. Wir als Bürger der D D R , dem ersten Staat der Arbeiter, u. Bauern selbst ein Kind des Roten Oktober, werden immer und ewig Freundschaft zur Sowjetunion halten.

Wir wissen, daß seit den Ereignissen im Oktober 1917 die Völker begonnen haben anders und besser zu leben, wie alle Zeit vorher. Die bessere Zukunft ist bereits auf 4 Kontinenten unserer Erde zur Gegenwart geworden. Das Licht des Roten Oktober, das 1917 das Dunkel der gesellschaftlichen Vergangenheit durchbrach, leuchtet heller ^{denn} des je. Auf dem ^{XIV.} 25. Parteitag der Kommunisten Partei der Sowjetunion wurden Beschlüsse zur Sicherung eines dauerhaften Friedens gefaßt.

Die neue Verfassung der UdSSR gibt der kühnen Gestaltung der Zukunft Richtung und Ziel. Die friedliche Menschheit ist sich bewußt und die Geschichte hat das in den sechs Jahrzehnten bestätigt, daß es ohne die Macht der Werktätigen, ohne sozialistische Staatlichkeit, keine Wege zum Sozialismus gibt. Es gibt entweder die Macht der Arbeiterklasse, die im Bündnis mit dem gesamten werktätigen Volk handelt, oder die Macht der Bourgeoisie. Ein Drittes gibt es nicht.

L i e b e F r e u n d e !

Wir alle wissen, daß im Sturm des Roten Oktober 1917 die revolutionären Arbeiter, Soldaten und Matrosen, das russische Proletariat unter Führung Lenins und der Partei der Bolschewiki die Herrschaft der Kapitalisten und Gutsbesitzer stürzten.

Der erste sozialistische Staat der Erde wurde geschaffen. Damit begann die Aera, in der die Arbeiterklasse ihre Mission erfüllt. Es begann die Aera des Aufbaues der neuen Welt befreiter Arbeit, es begann die Aera des Sozialismus - Kommunismus. Im Feuer des großen vaterländischen Krieges bewies die Sowjetunion die überlegene Kraft des Sozialismus und der Ideen des Roten Oktober.

Fast ganz Europa hatte sich dem Hitlerfaschismus bereits unterworfen, aber an der Sowjetunion, an der gewaltigen Energie des 1. Staates der Arbeiter und Bauern, am Heldentum der Sowjetmenschen, ging der Faschismus zu Grunde. Mit dem Sieg über den Faschismus rettete die Sowjetunion Europa und die Welt vor Barbarei. Auch der Werdegang unserer D D R , dem ersten sozialistischen Staat der Arbeiter und Bauern, auf deutschem Boden, legt davon Zeugnis ab, daß das menschliche Dasein erneuert wurde und gewaltige Möglichkeiten für die Völker erschlossen wurden. Betrachten wir heute die Weltkarte von 1917 und 1977, so stellen wir fest, daß die Welt des Kapitalismus zusammengeschrumpft ist und der Kapitalismus viele beherrschende Positionen eingebüßt hat. Das imperialistische Kolonialsystem ist zusammengebrochen, der Sozialismus hat sich auf weite Teile der Erde ausgebreitet. 1917 faßte der Sozialismus in einem Land der Erde Fuß, heute ist der Sozialismus ein Weltsystem.

L i e b e F r e u n d e !

Das Land Lenins, die Sowjetunion, hat als erstes die entwickelte sozialistische Gesellschaft geschaffen und sie baut als erstes Land der Welt den Kommunismus auf. Heute bekräftigen kommunistische und Arbeiterparteien der ganzen Welt, daß der Sieg des Roten Oktober das Sowjetvolk in die Vorhut des gesellschaftlichen Fortschritts führte. Die Leistungen und die Stärke der Sowjetunion zeugen von einem entscheidenden Gewicht für das Gedeihen der ganzen sozialistischen Staatengemeinschaft, zu welchen auch unsere D D R gehört. Es zeugt doch von bedeutenden Leistungen der Sowjetmenschen, wenn man vergleicht, daß die Industrie der Sowjetunion an zwei Arbeitstagen eben so viel wie das zaristische Rußland im Jahre 1913 produzierte.

Die Sowjetunion stellt heute mehr Industrieerzeugnisse her als die gesamte Welt vor einem Viertel-Jahrhundert.

L i e b e F r e u n d e !

Welche Kraft strahlt die Sowjetunion, unser Brudervolk, heute aus. Es zeigt sich immer mehr, welche Triebkräfte die entwickelte sozial. Gesellschaft freilegt und immer für das Wohl der Menschen nutzt.

Der VIII. und IX. Partei^{tag}/tag der S E D beschlossen die Hauptaufgabe im Interesse des Wohles unseres Volkes. Immer mehr wächst das materielle und kulturelle Lebensniveau unserer Werktätigen. Werktätige und Betriebe, Genossenschaften, schaffende Intelligenz, haben auch in unserer Gemeinde viel dazu beigetragen, unseren Staat der Arbeiter und Bauern allseitig zu festigen und zu stärken.

Im Wettbewerb "Schöner unsere Städte und Gemeinden" und in Durchführung des VWPL. 1977 wurden über 46 Einsätze mit einer Wertschaffung von 68 700 M durchgeführt. Die Bevölkerung hat ihre Verpflichtungen ernst genommen und alle Leistungen zusammengerechnet ergaben einen Gesamtwert von über 300 000 M. An dieser Stelle möchten der Rat der Gemeinde und der Ortsausschuß der NF unserer Bevölkerung ein recht herzliches Dankeschön sagen. Wir wissen, daß besonders unsere Genossenschaftsbauerinnen und -bauern mit großer Unterstützung der Bevölkerung, der Schuljugend und der Helfer der NVA trotz extremer Witterung alles daran setzen, das gewachsene Erntegut zu bergen.

L i e b e F r e u n d e !

Alle Leistungen, die vollbracht werden, verleihen dem weltweiten Kampf um Frieden, Freiheit, Demokratie und gesellschaftlichen Fortschritt neue Impulse. Mit jedem Jahr, gekennzeichnet durch hervorragende Leistungen der Werktätigen, durch echte sozialistische ökonomische Integration, tritt immer deutlicher hervor, daß der Sozialismus

die einzige reale Alternative zum kapitalistischen System ist. Der Sozialismus verkörpert soziale Sicherheit, Gerechtigkeit und Menschenwürde.

Im Kapitalismus hingegen gehören Krisen, Arbeitslosigkeit und Inflation, moralischer und geistiger Verfall zum Alltag.

Der Kapitalismus ist eine Gesellschaftsordnung ohne Zukunft.

Erkennen wir immer mehr, daß für den Weltsozialismus die wachsende politische, ökonomische und militärische Kraft charakteristisch ist.

Die Hauptfragen unserer gesellschaftlichen Entwicklung werden zunehmend Integration gemeinsam gelöst. Dabei kommt der sozialistischen, ökonomischen, kulturellen Integration besondere Bedeutung zu. Sie bringt allen beteiligten Ländern bedeutenden ökonomischen Gewinn und fördert die Annäherung unserer Völker und Staaten.

Liebe Freunde und Genossen !

Erkennen wir immer mehr, daß die internationalen Positionen des Friedens vor allem durch die Macht der Sowjetunion gefestigt und gestärkt werden. Der Frieden, liebe Freunde, soll nicht, wie es früher war, eine kurze Atempause zwischen Kriegen sein, sondern zur Lebensform der Völker auf dieser Erde werden. Die von unserem IX. Parteitag der SED beschlossene Außenpolitik, Durchsetzung der friedlichen Koexistenz, ist damit auf den Frieden ausgelegt. Gemeinsam bauen wir mit der Sowjetunion an der Welt des Friedens und des Sozialismus.

Liebe Freunde und Genossen !

In unserem Lande hat das ganze Volk an der Vorbereitung des Roten Oktober teilgenommen. Überall wurden im sozial. Wettbewerb von unseren Werktätigen große Taten vollbracht. Alle Anstrengungen waren gerichtet auf gute Qualität und Effektivität der Produktion und auf ein hohes Tempo des wissenschaftl.-techn. Fortschrittes.

Was könnte eindrucksvoller davon zeugen, wie selbstverständlich unser Volk seine Gegenwart und Zukunft mit den siegreichen Ideen des Roten Oktober verbindet, als die Kraft dieser Masseninitiativen.

Die Gemeinsamkeit mit der Sowjetunion und die unverbrüchliche Freundschaft sind heute echter Ausdruck der Millionen Bürger unserer Republik geworden. Wir bauen mit an der neuen Welt. Es ist die Welt der Freiheit, der Menschenwürde und des Friedens, die Welt des Sozialismus und des Kommunismus.

Es lebe der 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen
Oktoberrevolution!

Liebe Freunde und Genossen !

Aus Anlaß des 60. Jahrestages des Roten Oktober möchte ich im Auftrage des Rates der Gemeinde Burgscheidungen heute zur Festveranstaltung der Stadt Laucha und des Gemeindeverbandes Laucha zwei verdiente Bürger unserer Gemeinde ehren.

Der Bürger Franz Treumer ist sicher auch den Bauchaern nicht unbekannt. Er ist langjähriger Abgeordneter und Ratsmitglied in unserer Gemeinde. Als Sekretär der Parteigruppe der Volksvertretung weiß er in jeder Situation Rat und ist ständig Initiator bei der Durchsetzung der volkswirtschaftlichen Aufgaben und ein großer Förderer der Initiativen unserer Werktätigen.

Im Rahmen der ZV ist er seit der Aufgabenstellung im Luftschutz aktiv als Vorsitzender des ZV-Komitees tätig. Durch seine vorbildliche Arbeit wurden bisher alle Aufgaben im Rahmen der ZV gelöst.

Koll. Treumer ist außerdem gesellschaftspolitisch tätig, er unterstützt den Ortsausschuß der Nat. Front und wirkt überall mit.

An dieser Stelle gebührt ihm ein öffentliches Lob und eine Anerkennung für seine Tätigkeit. Ich wünsche ihm weiterhin viel Erfolg und Gesundheit.

Auch der Gen. Alfred Neumann ist Ihnen, verehrte Anwesende, kein Unbekannter. Koll. Neumann ist ebenfalls langjähriger Abgeordneter und Ratsmitglied in Burgscheidungen.

Durch seine Tätigkeit hat er ständig dazu beigetragen, unser Kollektiv zu festigen und hat oft im ehrlichen Meinungsstreit zur Festigung des Kollektivs beigetragen. Seine ganze Tätigkeit war und ist der Entwicklung der sozialistischen Landwirtschaft gewidmet.

Seit der Bildung der Genossenschaften ist Koll. Neumann auch als Abgeordneter tätig und hat ständig dazu beigetragen zur Entwicklung der sozial. Landwirtschaft.

Die Lösung dieser Aufgaben war und ist nicht immer einfach. Durch die Konzentration der Produktion bei der Einführung industriemässiger Produktionsmethoden sind komplizierte Aufgaben zu lösen.

Koll. Neumann hat es auch immer verstanden, durch seine Tätigkeit in der Landwirtschaft ein enges Verhältnis zu den Genossen aus den Garnisonen Naumburg und Lossa beim Einsatz der Soldaten und Offiziere in der Landwirtschaft herzustellen. Auch ihm gilt an dieser Stelle ein öffentliches Lob und Anerkennung. Ich wünsche ihm weiterhin viel Erfolg und Gesundheit.

Mit dieser Ehrung dieser beiden Abgeordneten verbinde ich den Dank und die Anerkennung an das Ratskollektiv und die Abgeordneten in unserer Gemeinde.

Kont

Werte Abgeordnete und Gäste !

Wir wissen, daß mit den Beschlüssen des IX. Parteitages dem weiteren Ausbau des Gesundheitswesens große Aufmerksamkeit geschenkt wurde und daß der Beschluß über die sozialpolitischen Maßnahmen für alle-Werktätigen weitere Bedürfnisse der Bevölkerung große Auswirkungen hat. Es ist aber auch klar, daß trotz aller Anstrengungen der Gesellschaft sich das Gesundheits- und Sozialwesen auch künftig überwiegend auf die bestehenden Einrichtungen stützen wird. Deshalb gilt auch in unserer Gemeinde besonderes Augenmerk der Entwicklung der Kinderkrippe und der ärztlichen Betreuung. Uns war bekannt, als wir den VWPl. 1977 beschlossen haben, daß die Kinderkrippe auf Grund der Kapazität nicht ausreicht und daß der vorhandene Arztstützpunkt verändert werden muß.

Der Rat und die Ständige Kommission haben sich in ihrer Tätigkeit mit folgenden Problemen im Laufe des Jahres beschäftigt :

- Im Januar ging es um die Fragen der Planung, der Sicherung der Versorgung der kinderr. Familien insbesondere mit Freiessen an der Schulküche. Insgesamt haben 18 Schüler die Möglichkeit, unbezahltes Mittagessen einzunehmen.

Wir beschäftigten uns weiter mit der Versorgung der kinderr. Familien auf der Grundlage der bereitgestellten Mittel durch unseren Staat. Kommission und Rat legten fest, wer auf Grund des vorhandenen Limits was an Bekleidung, Brennstoffzuschuß, Mietsentschädigung u.a. erhalten soll. Zur Zeit sind es 8 Familien, die durch die Mitglieder der Ständigen Kommission und den Rat als kinderr. Familien betreut werden.

Besonderen Wert legt die Kommission darauf, die kinderr. Familien zu besuchen und die Notwendigkeit der Unterstützung zu überprüfen. Weiter beschäftigten wir uns mit der Auswertung eines Beschlusses des Rates des Kreises vom 27.4.1977 über die Versorgung schwerstbeschädigter

Bürger. In unserer Gemeinde sind das 3 Bürger. Diese Bürger wurden aufgesucht und werden betreut.

In einigen Fällen konnten wir soziale Härten ausgleichen, indem Wohnungsveränderungen vorgenommen wurden und leerstehende Zimmer zugewiesen wurden. Es betrifft hier die Fam. Hirsch, Frau Geßner und die kinderr. Familie Elmrich.

In mehreren operativen Einsätzen in der Kinderkrippe konnten Festlegungen getroffen werden, die sich positiv ausgewirkt haben.

Die Öffnungszeit wurde auf 6,30 Uhr festgelegt, damit alle arbeitenden Elternteile die Möglichkeit haben, ihre Kinder rechtzeitig in der Krippe abzugeben.

Der Kinderkrippe wurden neue Betten bereitgestellt und es ist vorgesehen, die Kinderkrippe um weitere 10 Plätze zu erweitern sobald die Räumlichkeiten dazu frei werden.

Die Baumaßnahmen, die schon erwähnt wurden, sind durchgeführt.

Im August beschäftigten sich die Kommission und der Rat mit dem Krankenstand in der Kinderkrippe und die Auslastung der Kinderkrippe.

Die Kinderkrippe ist z.Zt. überbelegt und damit 119% ausgelastet.

11 weitere Anträge aus der Bevölkerung liegen vor. Sie sehen, werte Abgeordnete und Gäste, daß die Erweiterung notwendig ist. Dazu kommt, daß wir im Rahmen des Gemeindeverbandes auch Kinder aus Kirchscheidungen und Thalwinkel aufnehmen werden.

Um die Krippe einigermaßen zu entlasten, hat der Rat festgelegt, daß die Elternteile, die vor Kinderkrippenschluß ihre Arbeit beenden, eine Stunde nach Arbeitsbeendigung ihre Kinder aus der Krippe abholen. Dem Kindergarten wurde empfohlen, Kinder aus der Kinderkrippe mit 2 Jahren, 10 Monaten, aufzunehmen.

In Abstimmung mit der Einweisungskommission wurden Festlegungen getroffen, daß an erster Stelle Kinder in der Krippe aufgenommen

werden von Eltern, die voll beschäftigt sind.

Rat und Kommission beschäftigten sich mit der Eingabenbearbeitung, die im Rahmen des Sozial-u. Gesundheitswesens zu lösen sind. Insgesamt gab es hier 3 Eingaben. Eine Eingabe wurde gelöst durch die Einrichtung einer Hauswirtschaftspflege, eine weitere durch Verbesserung der Heizung bestimmter Räume und eine weitere durch Beseitigung von Schäden im vorhandenen Arztstützpunkt.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Für kinderr. Familien wurden z.Zt. 2 700 M bereitgestellt, die sich insbesondere ausgewirkt haben durch Beschaffung von Bekleidung, Mietsentschädigung, Brennstoffzuschüsse u.a.

Zur Verfügung stehen noch 900 M, die in den kommenden Monaten auf Antrag und Vorschlag der st. Kommission kinderr. Familien zur Verfügung gestellt werden.

Im Rahmen des Kommunalvertrages mit dem Zementwerk Karsdorf konnten der Volkssolidarität zur Betreuung älterer Bürger 250 M bereitgestellt werden. Vom Dorfklub sind 100 M und vom Rat der Gemeinde je 1,50 M je Rentner vorgesehen, die den älteren Bürgern anlässlich einer Veranstaltung im Monat Dezember zur Verfügung stehen. Mit dem Ausbau des neuen Arztstützpunktes kann im kommenden Jahr begonnen werden, da dazu jetzt die Voraussetzungen vorhanden sind.

Werte Abgeordnete u. Gäste !

Ganz erfreulich ist, daß die Spendenaktion der Volkssolidarität ein Ergebnis von 1412 Mark erreicht hat, das sind 162 % der Vorstellungen, die wir hatten. Allen Sammlern und Spendern an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank. Besonderer Dank gilt dem Vorsitzenden der Volkssolidarität, der in vieler Kleinarbeit mit zu diesem Ergebnis beigetragen hat.

Das Kernstück der sozialpolitischen Maßnahmen ist die Wohnungspolitik und das gesamte Wohnungswesen. Am 24. März 1977 hat die Volksvertretung unter der Beschluß-Nr. 54 die Grundrichtung zur Durchsetzung der sozialistischen Wohnungspolitik beschlossen.

Im 1. Punkt der Tagesordnung der heutigen Beratung konnte erkannt werden, daß sich auch der Rat konzentriert hat auf die ständige Werterhaltung und Instandhaltung der Wohngrundstücke. Die Bevölkerung selbst hat dazu durch eigene Leistungen einen großen Anteil. Zur Zeit ist der Rat dabei, Standorte für den Wohnungsbau zu erweitern und zu bearbeiten. Der neue Bebauungsplan wird für zukünftige Wohnungsbaumaßnahmen die Grundlage dazu bilden. Weiter hat der Rat auf der Grundlage der Grundrichtung beschlossen, daß die Zentrale Schulungsstätte eine eigene Wohnungsverwaltung durchführt.

Die Wohnungskommission hält sich bei der Verteilung von Wohnraum nach dem von der Volksvertretung beschlossenen Verteilungsschlüssel. Daß es die Wohnungskomm. bei der Vergabe von Wohnraum nicht immer leicht hat, weil sie bei den Besitzern von freiwerdendem Wohnraum noch nicht immer das notwendige Verständnis findet.

Die Wohnungskomm. u. der Rat arbeiten auf der Grundlage der jährlich beschlossenen Vergabepläne. Am 1. Januar 1977 lagen insgesamt 8 Wohnungsanträge vor. Davon waren Haushalte ohne eigenen Wohnraum 6, mit ungenügendem Wohnraum 1 und mit tauschfähigem Wohnraum 1.

Insgesamt waren geplant 9 Wohnungen zu vergeben, davon im 1. Quartal 2, im 2. Quartal 2, im 3. Quartal 1 und im 4. Quartal 4. Davon aus Neubau 1, Eigenheimbau 1, Um- u. Ausbau 2, und aus der vorhandenen Baustubstanz 6.

Modernisiert werden sollten 6 Wohnungen.

Was haben wir im Rahmen der Verteilung erreicht ?

12 Familien und alleinstehende Personen konnten in Wohnungen eingewiesen werden. Davon erhielten in Neubauwohnungen - CDU-Schule - 3 Bürger Wohnungen, durch Um- u. Ausbau 2 Bürger eine Wohnung, durch Eigenheimbau 1 Bürger eine Wohnung. Aus der vorhandenen Bausubstanz konnten Wohnungen vergeben werden an Becker, Rüdiger, Kafka, Wilh., Geßner u. Eberlein Thieme, Manfred, Piper, Manfred und Räumlichkeiten erhielten dazu Hirsch, Anneliese u. Elrich, Reinhard.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Die Wohnungskomm. und der Rat haben durch ihre zielstrebige Arbeit und durch das Mitwirken der Bevölkerung erreicht, daß laut Vergabeplan die Zielstellung erreicht wurde.

Die Durchsetzung der sozialpolit. Maßnahmen auch in unserem Territorium wurde wirksam zum Wohle unserer sozialistischen Gesellschaft und zum Wohle jedes einzelnen Bürgers. Damit können auch wir beweisen, daß der Kurs des IX. VIII. Parteitagess sich voll und ganz bewährt hat und die Aufgaben nach dem IX. Parteitag Wirklichkeit werden, indem wir mitwirken die entwickelte sozialistische Gesellschaft zu gestalten um damit grundlegende Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus zu schaffen.